

Version 2.0
Januar 2022

Antje Wegner | André Gottwald

Nutzerhandbuch Nacaps-Datenportal

Funktionen und Indikatoren im Partnerbereich des
Datenportals der National Academics Panel Study

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC-BY-NC-SA)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Autor*innen

Antje Wegner

Telefon +49 (0)30 20 64 177-48

E-Mail: wegner@dzhw.eu

André Gottwald

Telefon +49 (0)30 20 64 177-47

E-Mail: gottwald@dzhw.eu

Unter Mitarbeit von

Annika Holland-Cunz

Impressum

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

Lange Laube 12 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu

Postfach 2920 | 30029 Hannover

Tel.: +49 511 450670-0 | Fax: +49 511 450670-960

Geschäftsführerinnen:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Ministerialdirigent Peter Greisler

Registergericht:

Amtsgericht Hannover | B 210251

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE291239300

Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
1 Vorbemerkung	1
1.1 Wofür diese Handreichung?.....	1
1.2 Was ist die Grundidee des Partnerbereiches?	1
2 Änderungen im Partnerbereich ab Januar 2021	2
3 Funktionen und Navigation	4
3.1 Wie melde ich mich im Partnerbereich an?	4
3.2 Wie sind die Dashboards der Indikatoren aufgebaut?.....	5
Hauptansicht (❶).....	6
Legende und Filterfunktionen (❷)	6
Differenz- und Benchmark-Ansicht (❸)	8
Zusammensetzung der Stichprobe (❹).....	9
Statusleiste mit technischen Funktionen (❺)	10
3.3 Welche Frage- und Dashboard-Typen gibt es im Partnerbereich?	11
Dashboard „Überblick zu den befragten Promovierenden“	12
Dashboard-Typ: Einfachantwort zwei Kategorien (Ja/Nein)	14
Dashboard-Typ: Einfachauswahl kategoriale Daten.....	15
Dashboard-Typ: Mehrfachauswahl kategoriale Daten.....	16
Dashboard-Typ: Kategorisierte numerische Werte.....	18
Dashboard-Typ: Rating-Skalen	20
Dashboard-Typ: Weltkarte	22
4 Datenbasis	26
4.1 Welche Daten gehen in das Datenportal ein?.....	26
4.2 Was ist der Bundesbenchmark und wie wird er gebildet?	28
4.3 Was ist der Hochschulbenchmark und wie wird er gebildet?	29
5 Interpretationshinweise	30
6 Thematische Gliederung	32
7 Begriffserklärungen	33

8	Literaturverzeichnis	37
9	Anhang	39
9.1	Indikatoren und Kennziffern.....	39
9.1.1	Hochschulbezogene Kennziffern (nur Partnerbereich des Datenportals).....	42
9.1.2	Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen.....	51
9.1.3	Betreuungssituation.....	55
9.1.4	Art und Struktur der Promotion.....	63
9.1.5	Promotionsmotive und Promotionsverlauf.....	70
9.1.6	Karrierewege und -perspektiven nach der Promotion.....	73
9.1.7	Mobilität.....	77
9.1.8	Lebenssituation/Persönlicher Hintergrund.....	81
9.1.9	Differenzierungsvariablen.....	85
9.2	Rekodierung der Differenzierungsvariablen (nur für Mikrodatennutzer).....	93
9.3	Liste der Nacaps-Partnerhochschulen.....	95

1 Vorbemerkung

1.1 Wofür diese Handreichung?

- Diese Nutzerdokumentation beschreibt den **Partnerbereich** des Nacaps-Datenportals (<https://nacaps-datenportal.de/partnerindex.html>). Dieser Bereich des Datenportals ist ausschließlich unseren Ansprechpartner*innen an den Partnerhochschulen der Studie zugänglich und nur **nach Abschluss eines Nutzungsvertrages und Eingabe eines Passwortes** nutzbar.
- Sie haben noch keinen Zugang und möchten einfach mehr darüber erfahren, welche Auswertungsmöglichkeiten und Funktionen der Partnerbereich bietet? Kein Problem, auch dafür können Sie diese Nutzerdokumentation verwenden.
- Allgemeine Erläuterungen zu den Zielen, Hintergründen und der Entwicklung der Indikatoren zum Datenportal finden Sie auch in der Handreichung im öffentlichen Bereich des Portals.

1.2 Was ist die Grundidee des Partnerbereiches?

- Der Partnerbereich zielt darauf ab, den Nacaps-Partnerhochschulen auch ohne Nutzung der Mikrodaten¹ und Kenntnisse spezieller Statistikprogramme eine flexible und explorative Auswertung der Befragungsergebnisse zu ermöglichen.
- Der Partnerbereich enthält eine **Auswahl von Ergebnissen** aus den Nacaps-Befragungen der seit 2019 befragten Promovierenden-Jahrgänge (derzeit Prom2018.1 und Prom2020.1). **Ergebnisse der Folgebefragungen** einzelner Kohorten werden voraussichtlich ab Ende 2022 in das Datenportal integriert.
- Die Ergebnisse werden in Form von **Dashboards** dargestellt, die sich aus einzelnen interaktiven Grafiken und Tabellen zusammensetzen.
- Das **Dashboard „Überblick zu den befragten Promovierenden“** bietet einen ersten Überblick zur Zusammensetzung der Stichprobe nach den zentralen Differenzierungsmerkmalen wie z.B. Geschlecht, Elternschaft oder dem Promotionsfach.
- Die Ergebnisse sind in sieben **Themenbereiche** gegliedert (vgl. Abschnitt 6). Für jeden Themenbereich können Sie verschiedene **Indikatoren** aufrufen, die jeweils in Form eines Dashboards grafisch aufbereitet sind.

¹ Die Partnerhochschulen können bei Interesse zusätzlich anonymisierte bzw. aggregierte Mikrodaten der Erstbefragung einer jeden Kohorte erhalten. Voraussetzung dafür ist der Abschluss eines Vertrages zur Mikrodatennutzung.

- Innerhalb der Dashboards für die einzelnen Indikatoren können Sie Ergebnisse nach einer oder auch beliebigen Kombinationen von bis zu sechs Differenzierungsvariablen filtern.
- In den Dashboards können hochschulspezifische Ergebnisse für die Indikatoren zum Benchmark der gesamten Nacaps-Stichprobe in Bezug gesetzt werden.
- Grafische Darstellungen der Ergebnisse helfen, Differenzen zwischen verschiedenen Teilgruppen von Befragten und den Benchmark-Werten schnell zu erkennen.

2 Änderungen im Partnerbereich ab Januar 2021

Mit der Aktualisierung des Datenportals im Januar 2022 ergeben sich folgende Änderungen. Die Änderungen wurden rückwirkend auch auf die Daten der Befragung 2019 (Prom2018.1) übertragen, damit die Ergebnisse möglichst gut vergleichbar sind.

Funktionale Änderungen:

- Aufnahme der Befragungsdaten aus der Promovierendenbefragung 2021 (Prom2020.1).
- Einführung eines **neuen Filters „Kohorte“** um die Promovierenden nach dem Jahr ihres Promotionsbeginns bzw. der Befragung zu unterscheiden.
- **Hochschulen, die 2021 erstmalig an der Promovierendenbefragung teilgenommen** haben, sehen ebenfalls die vollständigen Filter-Optionen für „Kohorte“. Die Aktivierung oder Deaktivierung der Optionen „<2016“, „2017/2018“ und „Unbekannt“ dient in diesem Fall **einziger Anpassung des Hochschulbenchmarks**, der dann entweder für die gepoolte Stichprobe aus allen Kohorten oder einzelne Kohorten berechnet wird. Die hochschuleigene Stichprobe verändert sich nicht, da nur Daten für die Option „2019/2020“ vorhanden sind.
- Aufnahme von **Fällen mit fehlenden Werten für die Differenzierungsvariablen**. Damit stehen auch rückwirkend für die Befragung 2019 mehr analysfähige Fälle zur Verfügung. Die Anzahl der Fälle für einen Indikator unterscheidet sich je nach ausgewählter Differenzierungsvariable. Über die Kategorie „Keine Angabe“ für jeden Indikator können Fälle mit fehlenden Werten ein oder ausgeblendet werden.

Änderungen der Indikatoren und deren Berechnung

- Definition der **Differenzierungsvariable Mitgliedschaft in strukturierten Promotionsprogramm** wurde angepasst (Einbezug von verbindlichem Kursprogramm als Unterscheidungsmerkmal).

- **HS9:** „Zufriedenheit mit der Unterstützung der Hochschule bei der Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ – entfällt in 2021, da nicht erhoben.
- **HS 11:** „Beschäftigung an der Hochschule der Promotion“ (ehemals A1, nur Änderung der Position des Indikators, keine inhaltliche Änderung).
- **A1:** „Promotionskontext“ – neuer Indikator, der auf einen Blick die Anteile Promovierender mit (1) Stelle an einer HS/AUF, (2) in strukturierten Programmen, (3) Stipendien, (4) freien bzw. externen Promotion ausweist (zur Operationalisierung vgl. Tabelle 9.1.13).
- Weitere inhaltliche Änderungen, die sich z.B. aus Anpassungen von Formulierungen, Änderungen von Skalen, Entfall oder Hinzunahme einzelner Items im Fragebogen 2021 ergeben, sind für die betreffenden Indikatoren im Anhang in Abschnitt 9.1 dokumentiert.

Interpretationshinweise

- Der neue Filter zur **Kohorte der Promovierenden** erlaubt nicht nur eine Unterscheidung zwischen den Promovierenden der Befragung 2019 (entspricht Kohorten „<2016“ und 2017/2018“) und der Befragung 2021 (Kohorte „2019/2020“). Durch die zusätzliche Aufteilung der Promovierenden der Befragung 2019 können nun auch Promovierende mit einem Registrierungsdatum vor Dezember 2016 gefiltert werden.
- Für einen Vergleich der Befragungsergebnisse 2019 und 2021 empfehlen wir, die Promovierenden mit Registrierung vor Dezember 2016 (Kohorte „<2016“) und unbekanntem Registrierungsdatum („unbekannt“) aus den Analysen auszuschließen, um Personen mit einer ähnlichen Promotionsdauer zu vergleichen.
- Die „Promovierendenkohorte (Kohorte „<2016“) kann nur eingeschränkt mit den Kohorten „2017/2018“ und „2019/2020“ verglichen werden. Aufgrund unterschiedlicher Promotionsdauern enthält diese z.B. überproportional viele Geisteswissenschaftler*innen und unterproportional viele Mediziner*innen. Diese verzerrte Fächerverteilung wirkt sich auf weitere Indikatoren aus. Deshalb wird ein solcher erweiterter Kohortenvergleich eher im Rahmen multivariater Analysen unter Einbezug zusätzlicher Kontrollvariablen mit den Mikrodaten empfohlen.
- Es wird dringend davon abgeraten, die Indikatoren F1 (Häufigkeit von Auslandsaufenthalten) und F2 (Gastländer für Auslandsaufenthalte) im Vergleich der Befragungen 2019 und 2021 zu interpretieren! Die Änderungen in den Fragebogenformulierungen (vgl. Tabelle 9.1.37 und Tabelle 9.1.38) haben einen sehr starken Einfluss auf die Ergebnisse. Beispielsweise dürfen verringerte Anteile auslandsmobiler Promovierender nicht ausschließlich als Auswirkung der Corona-Pandemie bewertet werden. Ab der Befragung 2021 (Prom2020.1) gilt nun eine präzisere Operationalisierung, sodass nachfolgende Erhebungen besser vergleichbar bleiben.

3 Funktionen und Navigation

3.1 Wie melde ich mich im Partnerbereich an?

- Der Partnerbereich arbeitet browserbasiert und erfordert keine weitere Installation von Software.
- Wir empfehlen die Nutzung von Chrome oder Firefox in aktueller Version.
- Bitte rufen Sie zunächst die Startseite des Partnerbereiches auf: (<https://nacaps-datenportal.de/partnerindex.html>).
- Für die Anmeldung zum Partnerbereich wählen Sie bitte aus der Übersicht der Themenbereiche einen Indikator aus (z.B. „Befristungsstatus“ in Abbildung 1).

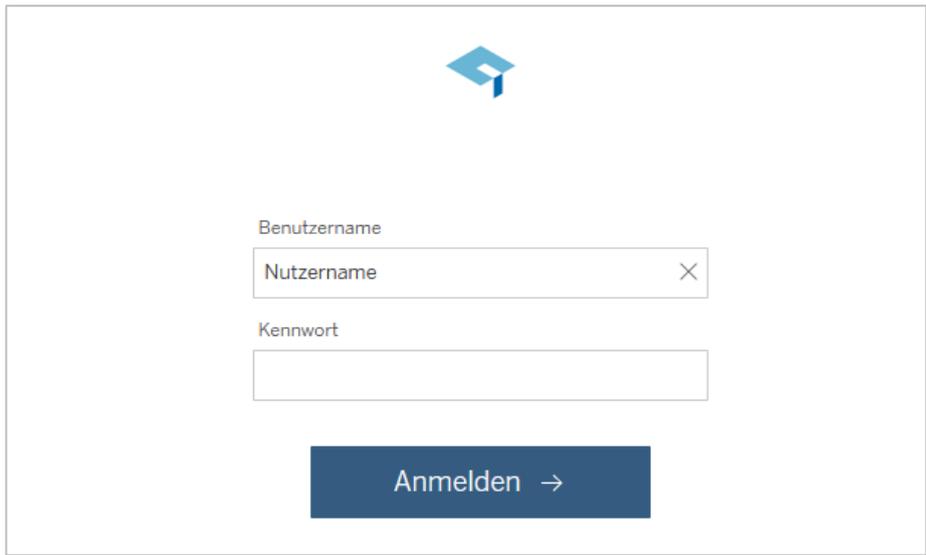
Abbildung 1 Startseite Partnerbereich

The screenshot shows the 'Partnerbereich' of the Nacaps data portal. The page layout includes a top navigation bar with the 'nacaps' and 'DZHW.' logos. Below this, a breadcrumb trail reads 'Nacaps-Datenportal > Partnerbereich'. On the left side, there is a 'MENÜ' section with links for 'Themenbereiche' and 'Benutzerhandbuch', and a 'KONTAKT' section with contact information for Dr. Antje Wegner and André Gottwald. The main content area is titled 'DATENPORTAL NACAPS - PARTNERBEREICH' and provides an overview of the portal's data and services. A section titled 'Themenbereiche' lists three categories: 'Überblick über die Promovierenden-Stichprobe', 'Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen', and 'Befristungsstatus'. The 'Befristungsstatus' option is highlighted with a red rectangular box. At the bottom left, there is a logo for the 'Bundesministerium für Bildung und Forschung'.

- Bei erstmaligem Aufruf eines Indikators öffnet sich eine Anmeldemaske für den Zugang zu den hochschulspezifischen Auswertungen (Abbildung 2). Dort können Sie den Benutzernamen und Ihr Passwort eingeben. Nach Eingabe des Passwortes öffnet sich ein neues Browserfenster und Sie werden direkt zum Dashboard des ausgewählten Indikators weitergeleitet.

- Nach erstmaliger Anmeldung kann innerhalb einer Sitzung jeder Indikator direkt in einem neuem Tab bzw. Browserfenster ohne weitere Eingabe der Nutzerdaten geöffnet werden. Bei Inaktivität von 30 Minuten oder bei Schließen aller Tabs bzw. Fenster Ihres Browsers wird die Sitzung beendet.

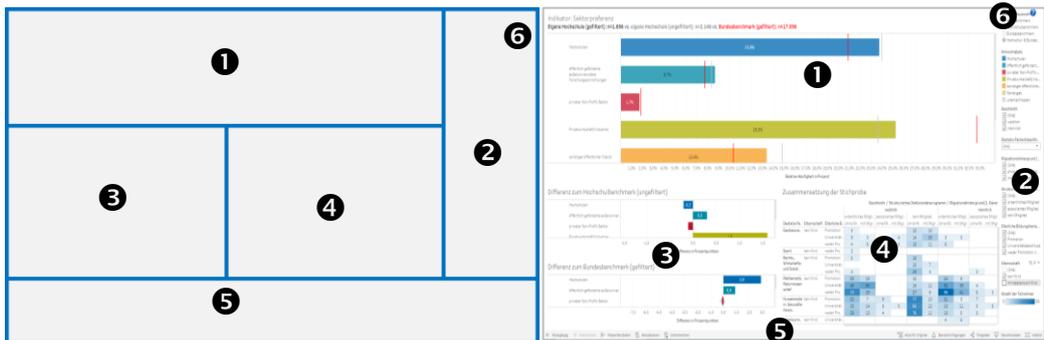
Abbildung 2 Anmeldung zum Partnerbereich



3.2 Wie sind die Dashboards der Indikatoren aufgebaut?

- Für eine optimale Darstellung der Dashboards sowie einfache Handhabung empfehlen wir die Anzeige auf einem großen Monitor und die Nutzung des **Vollbildmodus**.
- Mit Ausnahme des Dashboards „Überblick zu den befragten Promovierenden“, ist die Benutzeroberfläche der Dashboards gleich aufgebaut und gliedert sich in fünf Bereiche (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3 Schematischer Aufbau der Dashboards



- ❶ Hauptansicht
- ❷ Legende und Filterfunktionen
- ❸ Differenz- und Benchmark-Ansicht
- ❹ Stichprobenzusammensetzung
- ❺ Statusleiste mit technischen Funktionen
- ❻ Fragezeichen-Symbol zum Aufrufen der detaillierten Beschreibung des Indikators

Die Funktionen dieser Ansichten und weiterer Elemente der Dashboards werden nachfolgend kurz beschrieben.

Hauptansicht (❶)

- Die Hauptansicht zeigt die Verteilung des Indikators bzw. der Kennziffern für die befragten Promovierenden an ihrer Hochschule.
- Die Titelzeile gibt Auskunft darüber, um welchen Indikator es sich handelt. Weitere Kontextinformationen zum Indikator können Sie über das Fragezeichensymbol (❻) abrufen oder in Abschnitt 6 dieser Handreichung nachschlagen.
- Die Legende für die Darstellung in der Hauptansicht befindet sich auf der rechten Seite des Dashboards (❷).

⚠ Bitte beachten: Aktivieren Sie einen Filter, so wird diese Darstellung entsprechend angepasst und dieser Filter auch auf die Datenbasis des gesamten Dashboards angewandt.

- Zusätzliche Informationen im Tooltip: Bewegen Sie den Mauscursor über eine Antwortausprägung erhalten sie weitere Anzeigen zur relativen und absoluten Häufigkeiten sowie Differenzen zum Hochschul- und Bundesbenchmark.

Legende und Filterfunktionen (❷)

- Auf der rechten Seite des Dashboards werden Legenden und Filter für die Differenzierungsvariablen angezeigt. Dort sind auch weitere Dashboard-spezifische Anzeigen aktivierbar.
- Mit Hilfe der Filter können Sie die Ansichten an Ihre Analyseinteressen anpassen.
- Bei Anwendung eines Filters werden alle ausgegebenen Diagramme eines Dashboards dynamisch angepasst.
- Standardmäßig stehen in den Dashboards die folgenden Merkmale zur Verfügung:
 - Geschlecht (Diff1)
 - Promotionsfach (Diff2)
 - Migrationshintergrund (Diff3)

- Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm (Diff4 bzw. C2)
- Elterliche Bildungsherkunft (Diff5)
- Elternschaft (Diff6 bzw. G4)
- Kohorte (Diff7)
- Für alle **Differenzierungsmerkmale** steht seit Januar 2022 **zusätzlich die Filterkategorie „Keine Angabe“** zur Verfügung. Darüber können Fälle mit fehlenden Werten für die jeweilige Differenzierungsvariable ein- oder ausgeschlossen werden. Personen mit fehlenden Werten können diese Fragen bewusst nicht beantwortet oder auch die Befragung vorzeitig abgebrochen haben.
- Wurde für ihre Hochschule zusätzlich eine **hochschuleigene Fächerklassifikation** vereinbart, so können Sie diese in der Leiste „Legende und Filterfunktionen“ unter dem Eintrag „Destatis/Hochschuleigene Fächerzuordnung“ anstelle der Fächergliederung des Statistischen Bundesamtes auswählen.

⚠ Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung der **hochschuleigenen Klassifikation derzeit noch kein Bundesbenchmark** angezeigt werden kann. Der Bundesbenchmark für die hochschuleigenen Fächergliederungen wird voraussichtlich in 2022 umgesetzt.

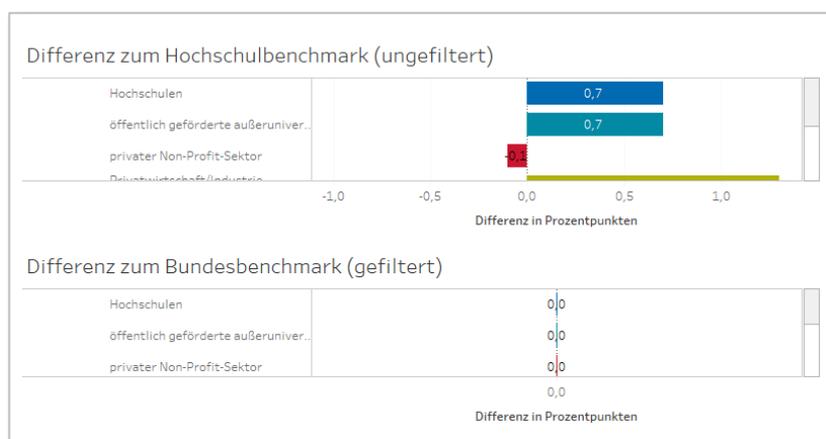
Abbildung 4 Auswahl des Fächergliederung in der Leiste „Legenden und Filter“

The screenshot shows the 'Legenden und Filter' (Legend and Filters) section. The 'Destatis/Hochschuleigene Fächerzuordnung' (Destatis/University-specific subject assignment) section is highlighted with a red box. It contains a dropdown menu with 'Destatis-Fächerzuordnung' selected, and a list of checkboxes for various academic fields: Geisteswissenschaften (checked), Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften (checked), Ingenieurwissenschaften (checked), Kunst, Kunstwissenschaften (checked), Mathematik, Naturwissenschaften (checked), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (checked), and Sport (checked). Other filter categories visible include Geschlecht, Migrationshintergrund, Elterliche Bildungsherkunft, Elternschaft, and Strukturiertes Doktorandenprogramm.

Differenz- und Benchmark-Ansicht (3)

- Diese Ansicht veranschaulicht grafisch mögliche Abweichungen zwischen der aktuell selektierten Datenauswahl, dem Referenzwert für Ihre eigene Hochschule (Hochschulbenchmark) und dem Referenzwert für die gesamte Nacaps-Stichprobe (Bundesbenchmark).
- Die Ansicht ist abhängig vom darzustellenden Indikator und dem zugrundeliegenden Fragetypen. Abschnitt 3.3 erläutert die „Differenz- und Benchmark-Ansicht“ exemplarisch für verschiedene Fragetypen.
- Grundsätzlich werden zwei Benchmarks dargestellt:
 - **„Hochschulbenchmark“:** Sofern ein Filter aktiviert ist, zeigt die „Differenzansicht“ (Abbildung 5) als Benchmark die Abweichung zwischen dem Wert für die ungefilterte und die gefilterte Stichprobe der Promovierenden Ihrer Hochschule in Prozentpunkten an.
 - **„Bundesbenchmark“:** In der „Differenzansicht“ wird zusätzlich als Benchmark zur Verteilung der Promovierenden an Ihrer Hochschule die Abweichung zum Wert für alle in Nacaps befragten Promovierenden dargestellt. Dieser „Bundesbenchmark“ wird aus den aggregierten Daten aller teilnehmenden Hochschulen gebildet.² Der „Bundesbenchmark“ wird dynamisch an die Filterung angepasst. Schließen Sie z.B. Promovierende mit Kindern durch die Filterung aus, so fließen auch Promovierende mit Kindern an den übrigen Hochschulen im Sample nicht in die Berechnung des Bundesbenchmarks ein.

Abbildung 5 Differenzansicht eines Dashboards



² Welche Hochschulen teilgenommen haben unterscheidet sich von Befragung zu Befragung. Eine Übersicht der teilnehmenden Hochschulen nach Befragungen finden Sie in Abschnitt 9.3. Je nach Befragungsjahrgang (z.B. 2019 und 2021) unterscheidet sich deshalb die Anzahl und Zusammensetzung der Hochschulen, die in den Benchmark-Wert einfließen.

Zusammensetzung der Stichprobe (4)

- Die Tabelle „Zusammensetzung der Stichprobe“ zeigt, wie sich die Befragten in der Stichprobe Ihrer eigenen Hochschule auf bestimmte Merkmalskombinationen der Differenzierungsvariablen verteilen.
- Dargestellt werden **absolute Fallzahlen**.
- Auch diese Darstellung passt sich dynamisch an gesetzte Filter an.
- Die Ansicht soll helfen schneller zu erkennen, ob Aussagen a) gegebenenfalls nur auf sehr kleinen absoluten Fallzahlen basieren (Belastbarkeit!) und b) gegebenenfalls auch weitere Differenzierungsmerkmale in Zusammenhang betrachtet werden sollten (Hinweise auf konfundierende Variablen, z.B. wenn Unterschiede zwischen Fachbereichen auch mit Unterschieden in der Geschlechterverteilung korrespondieren).
- Zusätzliche Informationen im Tooltip: Bewegen sie den Mauscursor über eine Fallzahl, werden die Merkmalskombinationen der Differenzierungsvariablen der jeweiligen Tabellenzelle angezeigt.
- Durch Anklicken einzelner oder mehrere Zellen (für Mehrfachauswahl STRG-Taste gedrückt halten) kann über das Kontextmenü „Nur beibehalten“ und „Ausschließen“ ebenfalls die Datenbasis des Dashboards gefiltert werden. Darüber können gezielt bestimmte Filterkombinationen ausgeschlossen oder ausgewählt werden (Abbildung 6).

Abbildung 6 Filterung über das Kontextmenü in der Ansicht „Zusammensetzung der Stichprobe“

Zusammensetzung der Stichprobe			Geschlecht / Strukturiertes Doktorandenprogramm / Migrationshintergrund (1. Gen						Elternschaft	
Destatis-Fä..	Elternschaft	Elterliche B..	weiblich			männlich			Promotion	Universitätsabschluss
			ordentliches Mitgli..	assoziertes Mitgli..	kein Mitglied	ordentliches Mitgli..	assoziertes Mitgli..	kein Mitglied		
Geisteswis..	kein Kind	Promotion	3			12	10		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Universität..	5	3					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		weder Pro..	4	6					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	mindestens ein Kind	Promotion							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Universität..							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		weder Pro..							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sport	kein Kind	weder Pro..	3							
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwisse..	kein Kind	Promotion	5							
		Universität..								
		weder Pro..	4							
	mindestens ein Kind	Promotion								
		Universität..								
		weder Pro..								
Mathematik, Naturwissen schaf..	kein Kind	Promotion	24	15		8				
		Universität..	46	50		10	11	24	8	
		weder Pro..	74	29		17	8	51	33	4
	mindestens ein Kind	Promotion				27		41	8	3
		Universität..								
		weder Pro..								

3 Elemente ausgewählt · SUM von ANZE(id): 188

Destatis-Fächerklassifikation: Geisteswissenschaften

Elterliche Bildungsherkunft: weder Promotion, noch Universitätsabschluss

Elternschaft: kein Kind

Geschlecht: weiblich

Migrationshintergrund (1. Generation): ohne Migrationshintergrund

Strukturiertes Doktorandenprogramm: kein Mitglied

Anzahl (eindeutig) von id: 18

Statusleiste mit technischen Funktionen (5)



Vollbildmodus: Die Browserleiste wird ausgeblendet und die Navigationsleiste der technischen Funktionen auf das Wichtigste reduziert. Wir empfehlen den Vollbildmodus für eine optimierte Anzeige des Dashboards.



Herunterladen: Die Informationen und Diagramme können auch für die eigene Weiterverarbeitung offline verfügbar gemacht werden. Dabei stehen die Formate **Bild** (gesamte Dashboardübersicht als PNG-Datei), **Daten** (als CSV-Datei), **Kreuztabelle** (als CSV-Datei), **PDF** (mit weiteren Auswahlmöglichkeiten als PDF-Datei) und **Powerpoint** (erstellt neue Powerpoint-Präsentation mit der ausgewählten Darstellung als eingefügte Bilddatei). Bitte beachten Sie, dass der Daten-Export zwar die Werte der Grafik enthält, diese allerdings in der Datenstruktur des verwendeten Programmes vorliegen und nicht unmittelbar zur Erstellung von Grafiken in Excel geeignet sind.



Freigeben: Eine bearbeitete Ansicht kann für andere berechtigte Personen freigegeben werden. Dies kann mit Nutzernameneingabe oder via Link-Einladung geschehen. (BISHER NICHT ZUR VERWENDUNG VORGESEHEN)



Benachrichtigungen: Sobald Neuigkeiten, wie beispielsweise neue Daten der nächsten Erhebungswelle, zur Verfügung stehen, wird dies hier angekündigt. (BISHER NICHT ZUR VERWENDUNG VORGESEHEN)



Ansicht: Es können einzelne Ansichten gespeichert werden. Dies ermöglicht, verschiedene Filtereinstellungen zu speichern und bei Bedarf wieder aufrufen zu können. Wurde eine Originalansicht verändert und noch nicht gespeichert, wird dies durch ein Sternchen am Ansichts-Icon angedeutet. Durch Öffnen des Ansichtsmenüs, kann jederzeit die Originalansicht nach deren Auswahl wieder hergestellt werden.



Rückgängig und **Wiederholen** ermöglicht die vorangegangene oder nachfolgende Aktion auszuführen.



Durch **Unterbrechen** kann die sofortige Darstellungsanpassung ausgesetzt werden und erst durch Aktivieren von **Fortsetzen** werden gesetzte Filtereinstellungen ausgeführt.



Wiederherstellen ermöglicht das Zurücksetzen der Ansicht auf die zuvor ausgewählte gespeicherte Ansicht. Dies funktioniert nur bei eigenen Ansichten.

3.3 Welche Frage- und Dashboard-Typen gibt es im Partnerbereich?

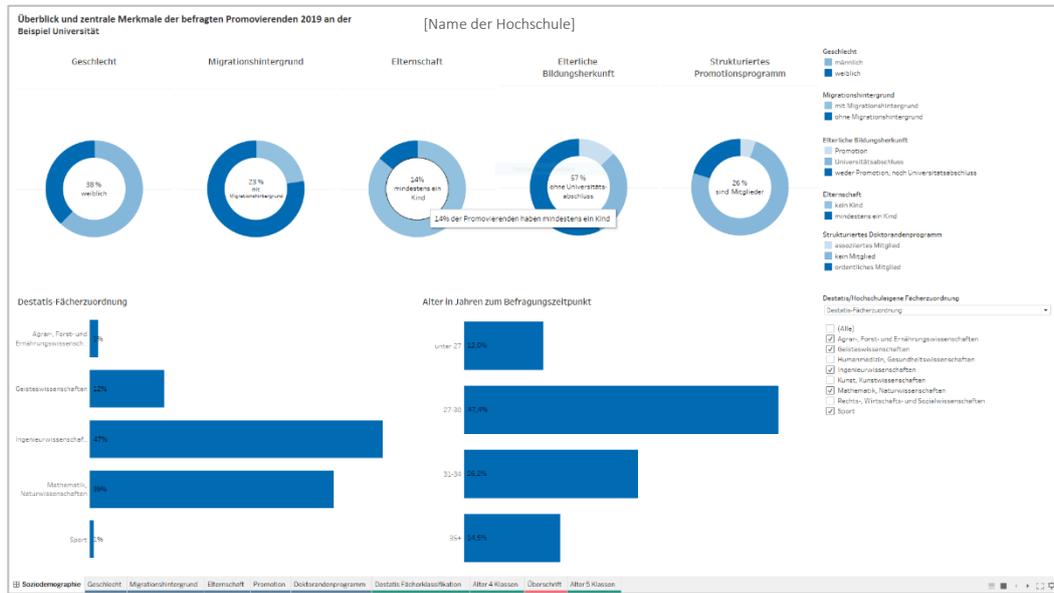
Im Partnerbereich werden je nach Art der Abfrage in der Studie verschiedene Darstellungstypen in den Dashboards verwendet. Die grundlegende Struktur der Dashboards ist einheitlich (vgl. Abschnitt 3.2), sie unterscheiden sich jedoch insbesondere mit Blick auf den Diagrammtyp, die Ausgestaltung der Differenzansicht und die Einblendung der Benchmarks.

Folgende Dashboard-Typen werden verwendet und mit Blick auf ihre Besonderheiten und Interpretation erläutert:

- Überblick über die Stichprobe
- Einfachauswahl für zwei Kategorien (ja/nein, trifft zu/trifft nicht zu), z.B. A3 „Stellenumfang (Vollzeit/Teilzeit)“
- Einfachauswahl für kategorialen Angaben (*single choice*), z.B. E1 „Sektorpräferenz“
- Mehrfachauswahl für kategoriale Angaben (*multiple choice*), z.B. G1 „Finanzierungsquellen während der Promotionsphase“
- Kategorisierte numerische Angaben, z.B. A4 „Wöchentlich für die Promotion aufgewendete Zeit in Stunden“
- Rating-Skalen, z.B. D1 „Motive für die Arbeit an der Promotion“
- Weltkarte: z.B. F2 „Gastländer für Auslandsaufenthalte“

Dashboard „Überblick zu den befragten Promovierenden“

Abbildung 7 Dashboard „Überblick zu den befragten Promovierenden“



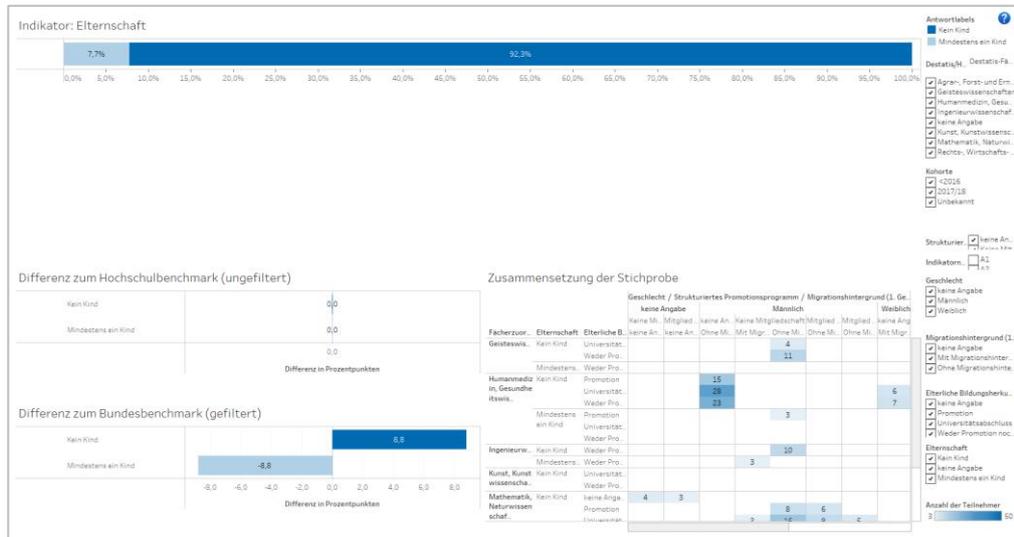
Beschreibung

- Das Dashboard gibt einen schnellen Überblick über die Verteilung der folgenden **Differenzierungsmerkmale in der Stichprobe Ihrer eigenen Hochschule**: Geschlecht (Diff1), Promotionsfach (Diff2), Migrationshintergrund (Diff3), Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm (Diff4 bzw. C2), Elterliche Bildungsherkunft (Diff5), Elternschaft (Diff6 bzw. G4).
- Zusätzlich dargestellt ist die Altersverteilung gruppiert in verschiedene Altersintervalle. Dargestellt wird das Alter der Promovierenden zum Befragungszeitpunkt (also nicht zum Promotionsbeginn).
- Die **Ringdiagramme** in der oberen Zeile des Dashboards veranschaulichen die prozentualen Anteile, die auf die jeweiligen Kategorien der Differenzierungsmerkmale entfallen. In der Ausgangseinstellung werden die Anteile für die gesamte Hochschulstichprobe dargestellt. Wenden Sie den Filter für die Fachbereiche an, so werden die Grafiken auf die ausgewählten Fachbereiche angepasst.
- In der Mitte der Ringdiagramme sind jeweils **folgende Anteile hervorgehoben**
 - Geschlecht: Anteil weiblicher Promovierender in Prozent
 - Migrationshintergrund: Anteil Promovierender mit ausländischem Geburtsland in Prozent
 - Elterliche Bildungsherkunft: Anteil Promovierender, bei denen kein Elternteil einen Universitätsabschluss aufweist, in Prozent
 - Elternschaft: Anteil Promovierender mit mindestens einem Kind in Prozent

- Strukturiertes Promotionsprogramm: Anteil der Promovierenden in strukturierten Promotionsprogrammen mit oder ohne verbindlichem Kursprogramm
- Im Dashboard „Überblick zu den Befragten Promovierenden“ kann **nur nach dem Promotionsfach gefiltert werden**, nicht nach weiteren Differenzierungsvariablen. Wählen Sie Fachbereich an oder ab, werden alle Grafiken im Dashboard mitgefiltert.
- Für das **Promotionsfach** in der Leiste „Legende und Filterfunktionen“ können Sie unter **dem Eintrag „Destatis/Hochschuleigene Fächerzuordnung“** zwischen zwei Klassifikationen wählen:
 - „Destatis“ beinhaltet die Fächergruppen gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes (siehe auch Seite 34).
 - „Hochschuleigene Fächerzuordnung“ beinhaltet die Zusammenfassung verschiedener Promotionsfächer zu hochschuleigenen Organisationseinheiten (sofern eine Zuordnung vereinbart wurde).
- Da sich die grundlegenden bzw. soziodemographischen Merkmale oftmals zwischen Fachbereichen unterscheiden, können Sie die **Ansichten im Dashboard nach Fächergruppen („Destatis/Hochschuleigene Fächerzuordnung“)** filtern. Bitte beachten Sie dabei, dass die Fallzahlen dafür oftmals nur sehr klein und deshalb vorsichtig zu interpretieren sind bzw. Kategorien aufgrund der Anonymisierungsregeln auch komplett ausgeblendet sein könnten! Liegen zukünftig Angaben aus mehreren Befragungsjahrgängen vor, lässt dies in vielen Fällen zukünftig bessere Aussagen zu.
- Die genauere Definition bzw. zugrundeliegende Variablen für die Rekodierung finden Sie in Abschnitt 9.
- Über den **Tooltip** können sie jeweils den prozentualen Anteil mit einer zusätzlichen Dezimalstelle und die absolute Anzahl der Fälle für eine Kategorie abrufen.

Dashboard-Typ: Einfachantwort zwei Kategorien (Ja/Nein)

Abbildung 8 Dashboard Einfachantwort mit zwei Kategorien



Beschreibung

- Grundlage sind Fragen mit nur zwei kategorialen Antwortmöglichkeiten z.B. (Ja/Nein, trifft zu/trifft nicht zu).
- Beispiele:
 - A2 Befristungsstatus
 - A3 Stellenumfang (Vollzeit/Teilzeit)
 - B1 Betreuungsvereinbarung

Hauptansicht

- Die Hauptansicht gibt die Verteilung der zwei Antwortmöglichkeiten als gestapeltes Balkendiagramm wieder, d.h. die aufsummierten Antwortkategorien entsprechen 100 Prozent.

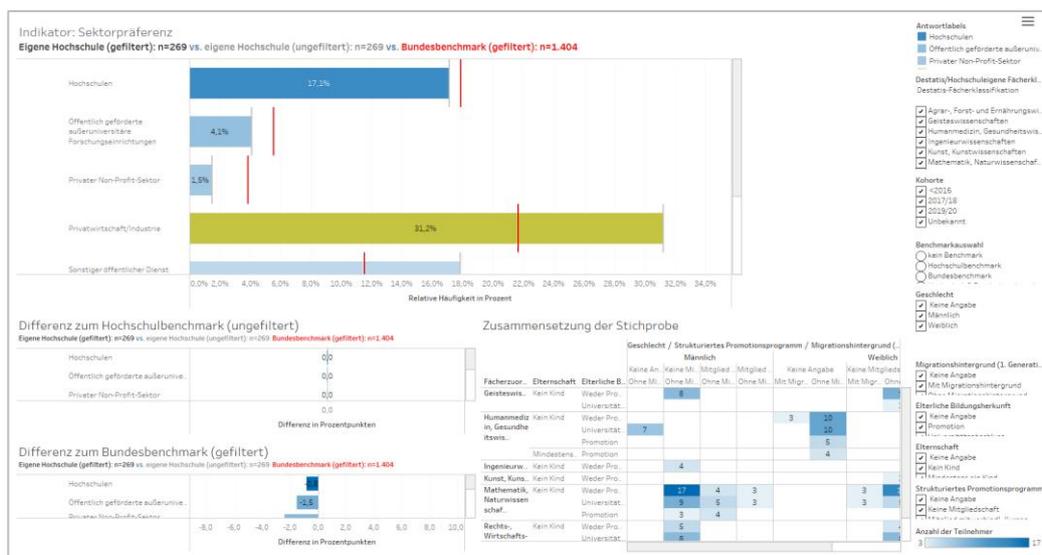
Differenz- und Benchmark-Ansicht

- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Hochschulbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Hochschulbenchmarks abweicht.
- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Bundesbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Bundesbenchmarks abweicht.

- Da es nur zwei Antwortkategorien gibt, sind die Differenzen der beiden Kategorien symmetrisch. Im Beispiel der Abbildung 5 bedeutet dies, dass Personen mit Migrationshintergrund (gesetzter Filter) im Vergleich zum ungefilterten Hochschuldurchschnitt um 2,3 Prozentpunkte häufiger mindestens ein Kind haben. Gleichzeitig ist auch die Aussage zulässig, dass Personen mit Migrationshintergrund im Vergleich zum ungefilterten Hochschuldurchschnitt um 2,3 Prozentpunkte seltener kein Kind haben.
- Im Tooltip werden nochmals die relativen Anteile für die gefilterte Hochschulstichprobe und den Hochschul- bzw. Bundesbenchmark ausgewiesen.

Dashboards-Typ: Einfachauswahl kategoriale Daten

Abbildung 9 Dashboard Einfachauswahl mit kategorialen Daten



Beschreibung:

- Grundlage sind Fragen mit einer Einfachauswahl mit mehr als zwei qualitativen unterschiedlichen Kategorien.
- Beispiele:
 - C2 Mitgliedschaft in einem strukturierten Promotionsprogramm
 - C3 Dissertationsform
 - E1 Sektorpräferenz

Hauptansicht

- Die farbigen Balken zeigen an, welcher prozentuale Anteil der Promovierenden an der Hochschule auf die jeweilige Kategorie entfällt. In der Ausgangseinstellung des Dashboards (ohne aktivierte Filter) entspricht dieser Anteil dem Hochschulbenchmark (grauer Strich), der den Anteil für die gesamte Stichprobe der Hochschulprobe markiert.

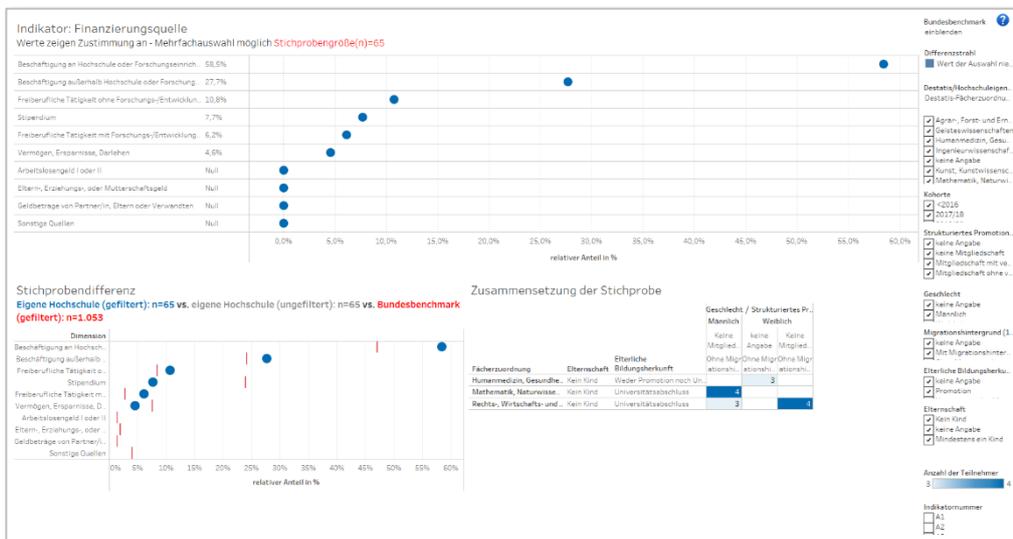
- Über die Leiste „Legende und Filterfunktionen“ (🔍) können Sie den Hochschul- und/oder Bundesbenchmark in der Hauptansicht ein- und ausblenden. Der Bundesbenchmark wird durch einen roten Strich markiert, der Hochschulbenchmark durch einen grauen Strich.
- In der Überschrift werden die absoluten Fallzahlen für die (gefilterte) Hochschulstichprobe und den Bundesbenchmark farblich analog ausgewiesen.

Differenz- und Benchmark-Ansicht

- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Hochschulbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Hochschulbenchmarks nach unten oder oben abweicht.
- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Bundesbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Bundesbenchmarks nach unten oder oben abweicht.
- Im Tooltip werden nochmals die relativen Anteile für die gefilterte Hochschulstichprobe und den Hochschul- bzw. Bundesbenchmark ausgewiesen.
- Alle Antwortkategorien werden in der rechten Filterspalte angegeben, bei vielen Antwortmöglichkeiten ist in den Haupt- und Benchmark-Ansichten für vollständige Anzeige Scrollen erforderlich.

Dashboards-Typ: Mehrfachauswahl kategoriale Daten

Abbildung 10 Dashboard Mehrfachauswahl mit kategorialen Daten



Beschreibung und Beispiele

- Grundlage sind Fragen mit **nominalen Antwortkategorien** zur **Mehrfachauswahl** (Multiple Choice mit Ja/Nein bzw. „Trifft zu“/„Trifft nicht zu“).
- Beispiele:
 - G1 – Finanzierungsquellen während der Promotionsphase
 - HS4 – Teilnahme an Kursen nach Art des Kurses

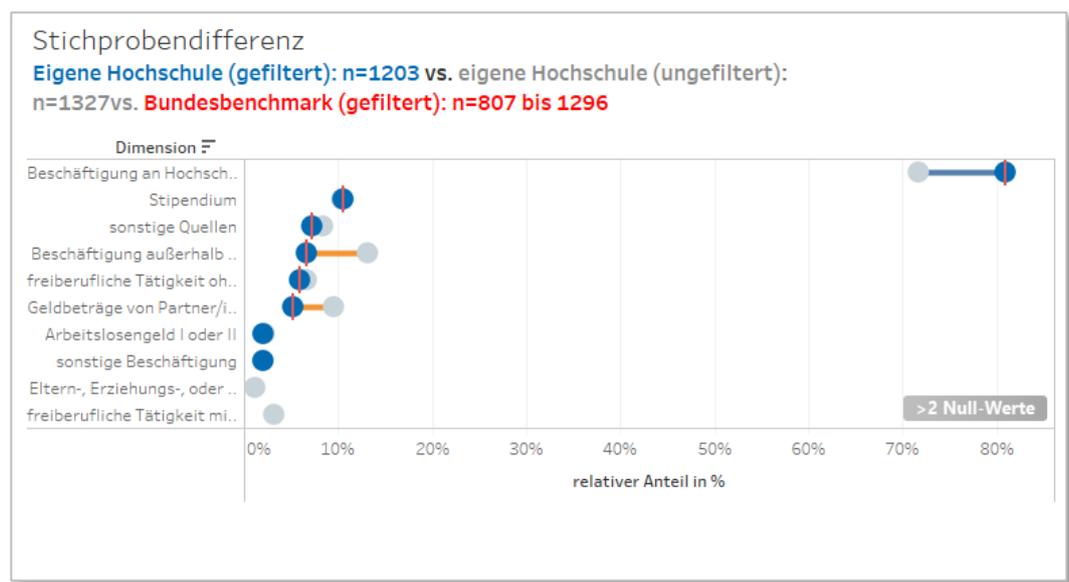
Hauptansicht:

- Die Position der Marker (blauer Punkt) zeigt den relativen Anteil der Befragten an, die zugestimmt bzw. mit „Ja“ geantwortet haben.
- In der Hauptansicht kann über die „Legende und Filterfunktionen“ zusätzlich für jeden abgefragten Eintrag (z.B. Finanzierungsquelle) ein Benchmark-Wert eingeblendet werden.

Differenz- und Benchmark-Ansicht:

- Die Differenzansicht ermöglicht Vergleiche zwischen der gefilterten Hochschulstichprobe (blauer Punkt) und dem ungefiltertem Hochschulbenchmark (grauer Punkt) sowie gefiltertem Bundesbenchmark (roter Strich).
- **Absolute Fallzahlen** für die zugrundeliegenden Teilgruppen (gefilterte Stichprobe der eigenen Hochschule, Hochschulbenchmark, Bundesbenchmark) werden analog farblich markiert in der Überschrift ausgewiesen.
- **Differenzstrahl:** Abweichungen zwischen der gefilterten Hochschulstichprobe und dem Gesamtwert der Hochschule werden grafisch durch einen Differenzstrahl hervorgehoben. Dieser hilft durch die unterschiedliche farbliche Gestaltung schnell zu erkennen, ob der Wert für die gefilterte Subgruppe nach oben oder unten abweicht. Ein oranger Differenzstrahl zeigt an, dass der prozentuale Anteil für die gefilterte Gruppe größer ist als der Hochschulbenchmark, ein türkisfarbener Balken zeigt eine Abweichung nach unten an.

Abbildung 11 Differenzansicht im Dashboard für Mehrfachauswahl für kategoriale Daten



Dashboard-Typ: Kategorisierte numerische Werte

Abbildung 12 Dashboard für kategorisierte numerische Werte



Beschreibung

- Grundlage sind Fragen, bei denen numerische Wert wie die Anzahl von Betreuenden oder Einkommensbeträge als Antwortmöglichkeiten dienten und nachträglich zusammengefasst wurden.
- Beispiele:
 - A4 – Wöchentlich für die Promotion aufgewendete Zeit in Stunden
 - B3 – Anzahl der Betreuer

- G2 – Finanzierung der Promotionsphase (Betrag)

Hauptansicht

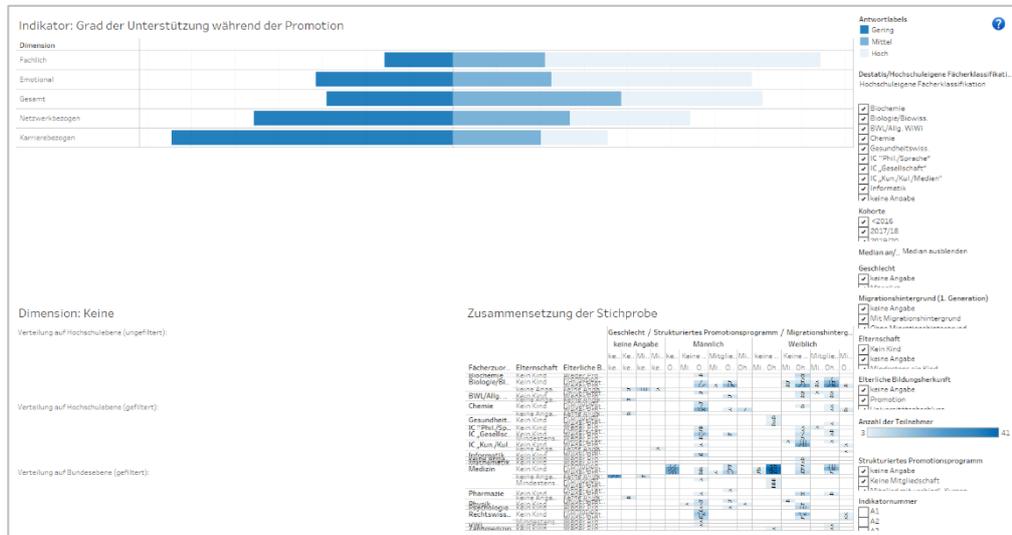
- Blaue Balken zeigen an, welcher prozentuale Anteil der Promovierenden an der Hochschule in auf die jeweilige Kategorie entfällt. In der Ausgangseinstellung des Dashboards (ohne aktivierte Filter) entspricht dieser Anteil dem Hochschulbenchmark (grauer Strich), der den Anteil für die gesamte Stichprobe der Hochschulprobe markiert.
- Über die Leiste „Legende und Filterfunktionen“ (🔍) können Sie den Hochschul- und/oder Bundesbenchmark in der Hauptansicht ein und ausblenden. Der Bundesbenchmark wird durch einen roten Strich markiert, der Hochschulbenchmark durch einen grauen Strich.
- In der Überschrift werden die absoluten Fallzahlen für die (gefilterte) Hochschulstichprobe und den Bundesbenchmark farblich analog ausgewiesen.

Differenz- und Benchmark-Ansicht

- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Hochschulbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Hochschulbenchmarks nach unten oder oben abweicht.
- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der Ansicht „Differenz zum Bundesbenchmark“ erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil in der gefilterten Hochschulstichprobe von dem des Bundesbenchmarks nach unten oder oben abweicht.
- Im Tooltip werden nochmals die relativen Anteile für die gefilterte Hochschulstichprobe und den Hochschul- bzw. Bundesbenchmark ausgewiesen.

Dashboard-Typ: Rating-Skalen

Abbildung 13 Dashboard für Rating-Skalen



Beschreibung

- Grundlage sind Fragen mit mehrstufigen, ordinal skalierten Antwortkategorien (3, 5 oder 11 Kategorien), i.d.R. Fragen zu Einschätzungen und Meinungen.
- Beispiele:
 - B6 – Grad der Unterstützung während der Promotion
 - B7 – Grad der Strukturierung der Promotion
 - D2 – Erwägung des Promotionsabbruchs

Hauptansicht

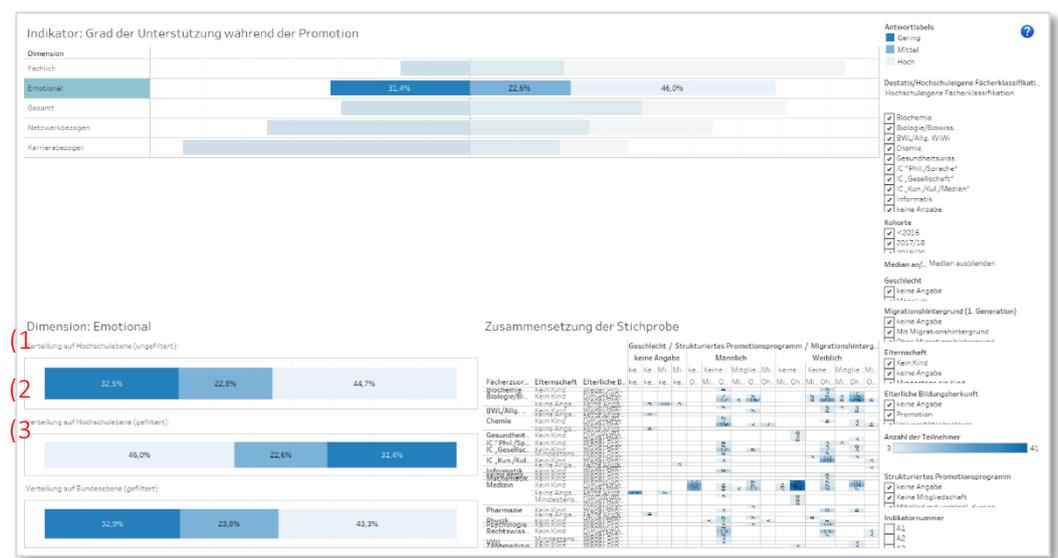
- Die Hauptansicht stellt die Verteilung für jedes Item (Dimension) als gestapeltes Balkendiagramm dar, d.h. die aufsummierten Antwortkategorien entsprechen 100 Prozent.
- Die Darstellung zentriert auf die mittlere (neutrale) Kategorie und erlaubt dadurch einen schnelleren Vergleich der zentralen Tendenz der Verteilung über verschiedenen Dimensionen hinweg als z.B. mit Hilfe nicht zentrierter Balkendiagramme (siehe z.B. auch <https://www.datarevelations.com/resources/sentiment/>).

Differenz- und Benchmark-Ansicht (Dimension)

⚠ Bitte beachten: Zur Nutzung der Benchmark-Ansichten muss **in der Hauptansicht durch Anklicken der Beschriftung zunächst ein Item („Dimension“) ausgewählt werden** (siehe Abbildung 14). Erst dann werden in der Benchmark-Ansicht die Verteilungen eingeblendet. Die ausgewählte Dimension wird dann im Titel der Benchmark-Ansicht angezeigt. Mehrere Items können mit gedrückter STRG-Taste aktiviert werden.

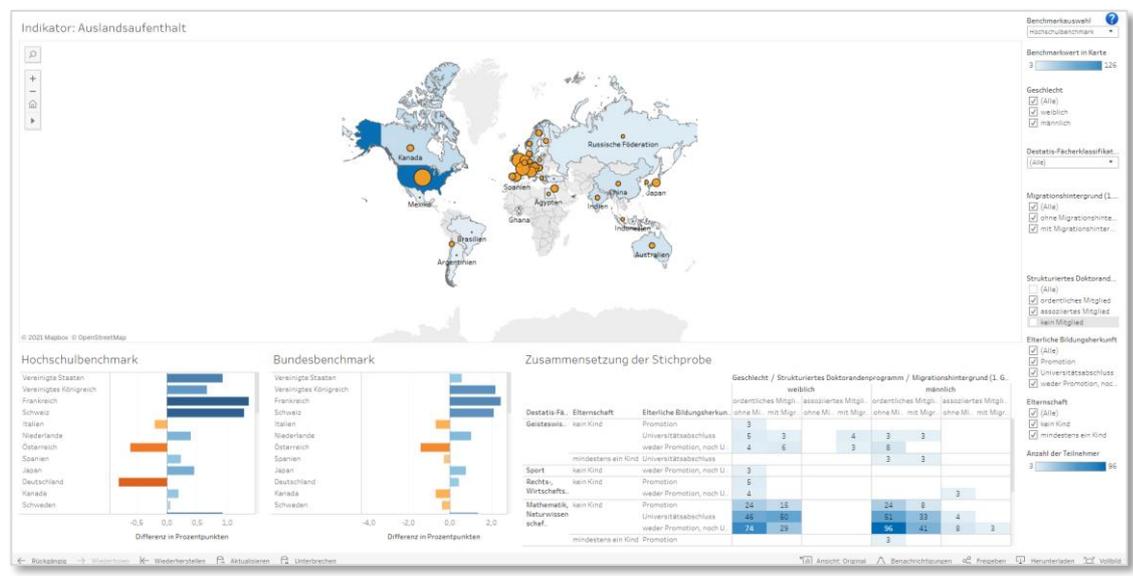
- Der oberste Balken (1) zeigt die Verteilung für die Promovierenden der Hochschule insgesamt an (Hochschulbenchmark).
- Der mittlere Balken (2) zeigt die Verteilung für die Promovierenden der Hochschule an, die die den aktuell aktivierten Filterkriterien entsprechen.
- Der untere Balken (3) zeigt die Verteilung für die Promovierenden der gesamten Nacaps-Stichprobe an, die ebenfalls den aktuell aktivierten Filterkriterien entsprechen (Bundesbenchmark).

Abbildung 14 Ansicht mit ausgewählter Dimension



Dashboard-Typ: Weltkarte

Abbildung 15 Dashboard Weltkarte



Beschreibung

- Die Karte wird für Fragen mit Ländern als Antwortmöglichkeiten ausgegeben.
- Diese wird derzeit nur für den Indikator F2 „Gastländer für Auslandsaufenthalte“ (Tabelle 9.1.38) verwendet. Dieser Indikator gibt den relativen **Anteil an Auslandsaufenthalten** der Promovierenden in einem bestimmten Land an.

⚠ Bitte beachten: Haben Promovierende mehrere Auslandsaufenthalte angegeben, so werden diese auch mehrfach gezählt, die **Bezugsgröße ist hier also die Summe der Auslandsaufenthalte nicht die Anzahl der Promovierenden!**

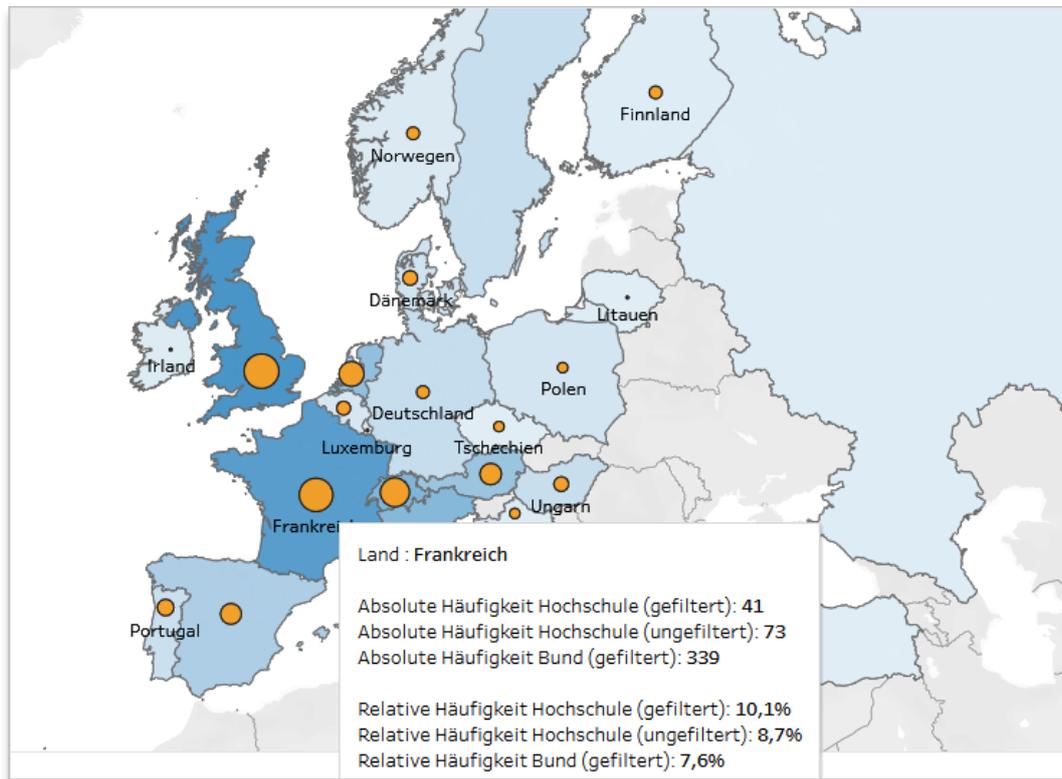
- Deutschland kann als Zielland für Auslandsaufenthalte ebenfalls gelistet werden bzw. Personen die dies angegeben haben, werden nicht aus der Auswertung ausgeschlossen. Dies hängt damit zusammen, dass die Angabe Deutschlands als Auslandsaufenthalt u.U. dann plausibel ist, wenn z.B. Promovierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft/Hochschulzugangsberechtigung ihren Aufenthalt in Deutschland als Auslandsaufenthalt betrachten oder diese in binationalen Programmen promovieren und sowohl an einer deutschen als auch an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind.

- **Interpretationshinweis:** Die Daten geben einen ersten Einblick zu häufig frequentierten Ländern und Zielregionen. **Es wird jedoch dringend davon abgeraten, F2 (Gastländer für Auslandsaufenthalte) im Vergleich der Befragungen 2019 und 2021 zu interpretieren!** Änderungen in den Fragebogenformulierungen (Definition und maximal angebbare Anzahl der Auslandsaufenthalte) beeinflussen die Ergebnisse und führen so möglicherweise zu falschen Schlussfolgerungen (vgl. Beschreibung des Indikators F2 im Anhang).

Hauptansicht Weltkarte

- In der Weltkarte symbolisiert die **Größe der orangen Punkte** die Anzahl der Auslandsaufenthalte der Promovierenden an der **eigenen Hochschule** in den jeweiligen Ländern. Wie hoch die absolute Anzahl für ein bestimmtes Land ist und welchem relativen Anteil an allen genannten Aufenthalten der Promovierenden an der Hochschule entspricht, können Sie über den Tooltip für den orangen Punkt bzw. Ländernamen abrufen (siehe Abbildung 16).
- Die **Intensität der blauen Einfärbung** bildet die Häufigkeit der Auslandsaufenthalte der Promovierenden in den jeweiligen Ländern für den **gewählten Benchmark** ab. Je dunkler die Einfärbung, desto mehr Auslandsaufenthalte entfallen auf das jeweilige Land. Die Farbskalierung wird automatisch an den Wertebereich für den zugrundeliegenden Benchmark angepasst.
- Über die Leiste „Legende und Filterfunktionen“ (🔍) kann als **Benchmark** entweder gar kein Benchmark, der Hochschulbenchmark (Standardvoreinstellung) oder der Bundesbenchmark gewählt werden.
- Der **Hochschulbenchmark** bildet beim Indikator F2 die Anzahl der Auslandsaufenthalte der Promovierenden einer Hochschule in einem bestimmten Land im Verhältnis zu allen Aufenthalten Promovierender der gleichen Hochschule in den übrigen Ländern ab. Wie hoch die absolute Anzahl für ein bestimmtes Land ist und welchem relativen Anteil dies an den Aufenthalten der Promovierenden an der Hochschule entspricht.
- Der **Bundesbenchmark** bildet beim Indikator F2 die Anzahl der Auslandsaufenthalte der Promovierenden in der Nacaps-Stichprobe in einem bestimmten Land im Verhältnis zu allen Aufenthalten Promovierender in den übrigen Ländern ab. Wie hoch die absolute Anzahl für ein bestimmtes Land ist und welchem relativen Anteil dies an den Aufenthalten der Promovierenden in der Nacaps-Stichprobe entspricht, können Sie ähnlich wie in Abbildung 16 über den Tooltip für die jeweilige Länderfläche abrufen. Bitte beachten Sie gegebenenfalls aktivierte Filter!
- Werden **Filter** aktiviert, so werden die Darstellungen und Werte für die Hochschulstichprobe und den Bundesbenchmark angewandt (Der Hochschulbenchmark, der für die ungefilterte Hochschulstichprobe steht, verändert sich nicht).
- Zum Vergrößern eines Kartenausschnittes können Sie die Zoomfunktionen nutzen (Karte oben links).

Abbildung 16 Weltkarte: Tooltip mit Anzeige zur absoluten und relativen Häufigkeit



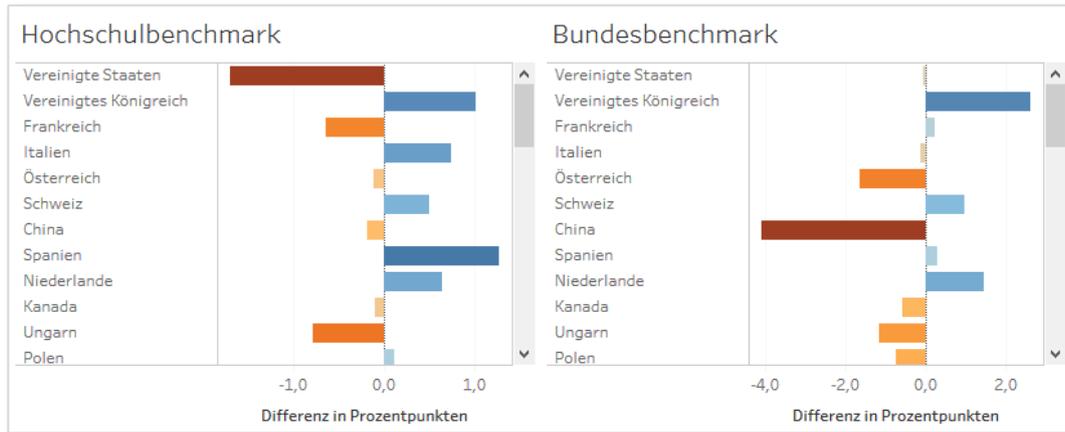
- Bei Auswahl eines Landes werden relative und absolute Häufigkeiten ausgegeben, sowie diese in den Benchmark-Ansichten farblich hervorgehoben.
- Bei Auswahl mehrerer Länder werden diese in den Benchmark-Ansichten farblich hervorgehoben und die Summe der absoluten Häufigkeit der Auswahl bei Überfahren eines Ländernamens ausgegeben.

Differenz- und Benchmark-Ansicht

- Bei Aktivierung eines Filters können Sie in der **Ansicht „Hochschulbenchmark“** erkennen, um wie viele Prozentpunkte der Anteil der Auslandsaufenthalte in einem Land für die gefilterte Subgruppe von dem des Hochschulbenchmarks nach unten oder oben abweicht. Ist kein Filter ausgewählt, entspricht die Subgruppe dem Hochschulbenchmark, d.h. es liegen keine Abweichungen vor und die Anzeige ist leer.
- In der **Ansicht „Bundesbenchmark“** können Sie erkennen, ob und in welchem Umfang sich Promovierende an Ihrer Hochschule häufiger oder seltener als im Bundesdurchschnitt promotionsbedingt in einem bestimmten Land aufgehalten haben. Bei Aktivierung eines Filters wird der Bundesbenchmark automatisch für die gefilterte Gruppe angepasst.

- Die Länder sind in den Benchmark-Ansichten **nach der Häufigkeit der Auslandsaufenthalte sortiert**. Zugrunde liegt je nach gewähltem Benchmark die Rangreihung für die eigene Hochschule, wenn er Hochschulbenchmark ausgewählt ist bzw. für die gesamte Nacaps-Stichprobe, wenn der Bundesbenchmark gewählt wurde.

Abbildung 17 Differenz- und Benchmark-Ansicht der Weltkarte



4 Datenbasis

4.1 Welche Daten gehen in das Datenportal ein?

Die Auswertungen im Datenportal basieren auf den Promovierendenbefragungen der National Academics Panel Study. Als **Zielgruppe der Nacaps-Promovierendenbefragungen** definiert sind in Anlehnung an das Hochschulstatistikgesetz (HStatG § 5) alle an deutschen Hochschulen zugelassenen (registrierten) Promovierenden. Diese Gruppe enthält sowohl extern Promovierende, Promovierende an außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Promovierende in Kooperation mit Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften, da sich diese ebenfalls an einer Hochschule mit Promotionsrecht registrieren müssen, sofern diese nicht selbst das Promotionsrecht besitzt.

Die Promovierendenerhebung ist jeweils als **Vollerhebung** der an einem bestimmten Stichtag registrierten Promovierenden konzipiert. In einem ersten Schritt wurden dafür zunächst alle zu diesem Zeitpunkt promotionsberechtigten Hochschulen zu einer Teilnahme aufgefordert. Zu den promotionsberechtigten Hochschulen zählen neben den Universitäten und ihnen gleichgestellte Hochschulen auch einige Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit Promotionsrecht. Anschließend werden in einem zweiten Schritt alle zum jeweiligen Stichtag registrierten Promovierenden der teilnehmenden Hochschulen über alle Fakultäten hinweg zur Befragung eingeladen.

Im Datenportal sind derzeit die **Datensätze folgender Promovierendenbefragungen** der National Academics Panel Study enthalten:

- Befragung der Promovierendenjahrgänge bis zum Stichtag 1. Dezember 2018 durchgeführt in 2019.
- Befragung der Promovierendenjahrgänge zwischen Stichtag 1. Dezember 2018 und 1. Dezember 2020 durchgeführt in 2021.

Tabelle 1 fasst die zentralen Informationen zur Grundgesamtheit, Feldphase und Rücklauf für die derzeit im Datenportal integrierten Befragungen zusammen. Ausführliche Informationen zu diesen Befragungen können den zugehörigen Dokumentationen bzw. Methodenberichten entnommen werden.

Tabelle 1 Übersicht zur Datengrundlage im Datenportal (Stand 1.1.2022)

	Befragung 2019 (Prom2018.1)	Befragung 2021 (Prom2020.1)
Registrierungszeitraum der Grundgesamtheit	Bis 01.12. 2018	01.12.2018 – 01.12.2020
Promotionsberechtigte Hochschulen	155	156
Teilnehmende Hochschulen	53	65
Liste teilnehmender Hochschulen (enthalten im Bundesbenchmark)	Vgl. Abschnitt 9.3	
Befragungszeitraum	18.02. 2019 – 01.05. 2019	22.2. 2021 – 18.04. 2021
Promovierende zum Stichtag gemäß Promovierendenerfassung des Statistischen Bundesamtes	173.339 (Statistisches Bundesamt 2019)	noch nicht verfügbar
Kontaktierte Promovierende (bereinigt)	77.509	42.588
Beteiligte Promovierende (Datenschutz Zustimmung)	28.368	20.112
Abgeschlossene Fragebögen	23.921	16.985
Rücklaufquote	36,6% (30,5% bezogen auf abgeschlossene Fragebögen)	47,2% (39,9% bezogen auf abgeschlossene Fragebögen)
Gültige Fälle von Promovierenden im Datenportal	25.965 (gesamt) 11.299 (Kohorte <2016) 13.567 (Kohorte 2017/2018) 1099 (Kohorte unbekannt)	14.381 (Kohorte 2019/2020)
Dokumentation und Methodenbericht	doi: 10.21249/DZHW:nac2018:1.0.0	noch nicht verfügbar

Im Datenportal berücksichtigt werden nur die Antworten von Personen, die als registriert gemeldet wurden und zum Zeitpunkt der Befragung angaben, dass sie derzeit promovieren bzw. ihre Promotion unterbrochen haben. Angaben von bereits promovierten Personen oder solchen, die angegeben hatten, dass sie die Promotion abgebrochen haben, sind nicht im Datenportal enthalten. Außerdem müssen gültige Angaben zu allen relevanten Differenzierungsvariablen vorliegen. In den Partnerbereich des Datenportals sind insgesamt die Antworten von 40.346 Promovierenden eingegangen.

Die **Repräsentativität der Nacaps-Stichprobe** für die Grundgesamtheit der Promovierenden in Deutschland kann derzeit weder für die Befragung aus 2019 noch für die aus 2021 abschließend beurteilt werden. Deshalb wird auf eine Anpassungsgewichtung verzichtet.

Einschätzung der Repräsentativität für die Promovierendenbefragung 2019 (Prom2018.1): Die durch das statistische Bundesamt im November 2019 veröffentlichten Daten zeigen, dass die Promovierenden an deutschen Hochschulen stellenweise immer noch untererfasst sind. Ein Vergleich der Verteilung der Befragten in Nacaps nach den Merkmalen Geschlecht und Fächergruppe mit den Daten zu Promovierenden in Deutschland (Vollmar 2019a) verweist darauf, dass in Nacaps Personen aus den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (20% zu 17%) und Mathematik/Naturwissenschaften (29% zu 24%) im Vergleich zur den Daten des statistischen Bundesamtes etwas überrepräsentiert sind. Hingegen sind Promovierende aus der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften unterrepräsentiert (15% zu 21%). In den übrigen Fächergruppen bestehen keine nennenswerten Abweichungen. Ebenso fallen die Abweichungen in der Verteilung nach Geschlecht zwischen der Nacaps-Stichprobe (51% Männer, 48% Frauen, 1% divers) und den Informationen aus der amtlichen Statistik (53% Männer und 47% Frauen) ebenfalls eher gering aus.

Einschätzung der Repräsentativität für die Promovierendenbefragung 2021 (Prom2020.1): Liegt derzeit noch nicht vor.

4.2 Was ist der **Bundesbenchmark** und wie wird er gebildet?

- Der „Bundesbenchmark“ wird aus den **aggregierten Daten aller Promovierenden an den Nacaps-Partnerhochschulen** gebildet. So können Sie die Ergebnisse für Ihre Hochschule zum bundesweiten Trend in Bezug setzen.
- Welche Hochschulen teilgenommen haben, unterscheidet sich von Kohorte zu Kohorte. Deshalb **unterscheidet sich auch die Anzahl und Zusammensetzung der Hochschulen**, die in den Bundesbenchmark eingehen, zwischen den Befragungsjahrgängen (z.B. Promovierendenbefragung 2019 und 2021). Eine Übersicht der teilnehmenden Hochschulen finden Sie im Anhang in Abschnitt 9.3.
- Um auch für die Analyse bestimmter Subgruppen einen angemessenen Benchmark-Wert zu liefern, wird der „**Bundesbenchmark**“ **dynamisch an die Filterung** angepasst. Beispiel: Grenzen Sie ihr Analysesample auf Promovierende in den Geisteswissenschaften ein, so wird auch der Bundesbenchmark nur aus allen Promovierenden der Geisteswissenschaften der Nacaps-Stichprobe gebildet.

⚠ Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung der **hochschuleigenen Fächergliederung** anstelle der Fächergliederung des Statistischen Bundesamtes **kein Bundesbenchmark** ausgegeben wird. Der Bundesbenchmark für die hochschuleigenen Fächergliederungen wird voraussichtlich in 2022 umgesetzt.

4.3 Was ist der **Hochschulbenchmark** und wie wird er gebildet?

- Der „Hochschulbenchmark“ wird aus den aggregierten Daten aller Promovierenden einer Nacaps-Partnerhochschule bzw. Ihrer eigenen Hochschule gebildet.
- Dieser dient dazu, die Ergebnisse für gefilterte Subgruppen mit dem Gesamtwert für die Hochschule zu vergleichen.
- Im Gegensatz zum Bundesbenchmark wird der Hochschulbenchmark **nicht dynamisch an die Filterung** angepasst, sondern bleibt stabil. Deshalb wird er auch als ungefilterter Benchmark bezeichnet.

5 Interpretationshinweise

Was sollte bei der Interpretation der Ergebnisse im Datenportal beachtet werden?

Stichprobe und Fallzahlen:

- Dargestellt sind **ungewichtete Werte**, da bisher keine gewichteten Daten zu Verfügung stehen.
- **Absolute Fallzahlen** in grafischen Darstellungen werden in einem Tooltip angezeigt, indem der Mauszeiger auf die gewünschte Kategorie in der Grafik bewegt wird.
- Im Datenportal sind u.U. **geringere (oder auch höhere) Fallzahlen verfügbar als in weiteren Veröffentlichungen zu den Nacaps-Daten**, auch Prozentangaben können aus verschiedenen Gründen leicht abweichen. Einschränkungen des Analysesamples werden z.B. für jeden Einzelfall vorgenommen. So werden im Datenportal Angaben von bereits promovierten Personen oder solchen, die angegeben hatten, dass sie die Promotion abgebrochen haben, nicht ausgewiesen, auch wenn die betreffenden Fragen gestellt wurden. Zusätzlich müssen die Fälle gültige Angaben zu den ggf. ausgewählten Differenzierungsvariablen wie Geschlecht, Promotionsfach o.ä. aufweisen. Weiterhin können Merkmale in unterschiedlicher Weise operationalisiert oder Datenpunkte nach unterschiedlichen Prinzipien bereinigt und ausgeschlossen werden (z.B. Einnahmen während der Promotionsphase).
- Die **Fallzahl innerhalb eines Dashboards** kann sich je nach aktivierter Differenzierungsvariable verändern, da die Differenzierungsvariablen i.d.R. eine unterschiedliche Anzahl an gültigen Werten aufweisen.

Mindestzellbesetzungen/Anonymisierung:

- Zur Wahrung des Datenschutzes und um zu verhindern, dass einzelne Befragungsteilnehmer*innen reidentifiziert werden können, wird im Partnerbereich des Datenportals eine **Mindestzellbesetzungen von 3 Fällen** verwendet.
- Wird diese Mindestzellbesetzung nicht erreicht, wird statt der Werte „**“ angezeigt – ggf. werden die Werte auch ausgeblendet wie etwa in der Ansicht „Zusammensetzung der Stichprobe“. Die **Werte bzw. die zugehörigen Kategorien werden ausgeblendet** und nicht mit „**“ markiert wenn eine Kennzeichnung der Werte Reidentifikationspotentiale eröffnen würde.

Prozentangaben

- Die Berechnung von Prozentangaben bezieht sich auf die Anzahl der gültigen Antworten. D.h. Personen, die die entsprechende Frage aufgrund einer vorgeschalteten Filterung nicht gesehen haben oder aus anderen Gründen keine Antwort gegeben haben, werden als Basis für die Berechnung der Prozentangaben in der Ergebnisdarstellung nicht berücksichtigt.
- Die genaue Definition der Bezugsgruppe, die die Grundlage für die Prozentuierung einer bestimmten Kennziffer bildet, ist im Anhang unter der entsprechenden Indikatorennummer zu finden.

Umgang mit fehlenden Werten

- Fehlende Werte in der Befragung können aus verschiedenen Gründen auftreten. So kann der/die Befragte eine einzelne Fragen nicht beantwortet, die Befragung abgebrochen oder die Frage gar nicht gestellt bekommen haben, da sie auf ihn/sie nicht zutrifft (filterbedingt fehlende Werte).
- Im Datenportal wird aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht zwischen unterschiedlichen Gründen für fehlende Antworten differenziert. Innerhalb eines jeden Indikators werden nur gültige Fälle betrachtet – d. h. nur Fälle, für die alle relevanten Angaben vorliegen.
- **Ausnahme:** Mit dem Update des Datenportals im Januar 2022 werden **Fälle mit fehlenden Werten für die Differenzierungsvariablen** in den Dashboards dargestellt. Über die Kategorie „Keine Angabe“ für jede Differenzierungsvariable können Fälle mit fehlenden Werten entweder ein oder – wie bis Januar 2022 – ausgeblendet werden. Damit stehen auch rückwirkend für die Befragung 2019 (Prom2018.1) mehr analysefähige Fälle zur Verfügung.

6 Thematische Gliederung

Die Indikatoren und Kennziffern sind sieben Themenbereichen sowie einem Set an Differenzierungsvariablen zugeordnet, welche auch langfristig die Berichterstattung aus den Nacaps-Daten strukturieren sollen. Hinzu kommen im Partnerbereich hochschulspezifische Kennziffern zu Unterstützungsstrukturen an den Hochschulen und Gründen für die Wahl des Promotionsortes, die damit unmittelbar einen Anwendungsbezug für die Hochschulen aufweisen:

- A - Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen (A1-A4)
- B - Betreuungssituation (B1-B7)
- C - Art- und Struktur der Promotion (C1-C6)
- D - Promotionsmotive und Promotionsverlauf (D1-D3)
- E - Karrierewege und -perspektiven nach der Promotion (E1-E4)
- F - Mobilität (F1-F5)
- G - Lebenssituation und persönlicher Hintergrund (G1-G4)
- HS - Hochschulbezogene Kennziffern (HS1-HS11)
- Diff – Differenzierungsvariablen (Diff1-Diff7)

Die Ergebnisberichterstattung für die erste Welle der Promovierendenbefragung stützt sich damit auf ein Set von

- 11 hochschulbezogenen Indikatoren, die nur im Partnerbereich für die kooperierenden Hochschulen zugänglich sind,
- 6 Differenzierungsvariablen, nach denen im Partnerbereich die übrigen Indikatoren gefiltert bzw. für die Verteilungen und statistische Kennzahlen nach Subgruppen ausgewiesen werden können,
- 7 Indikatoren zur Betreuungssituation der Promovierenden, die einen inhaltlichen Schwerpunkt der ersten Promovierendenbefragung bildet,
- sowie jeweils 3 bis 5 Indikatoren für die weiteren Themenbereiche.

Der überwiegende Teil wurde als sogenannte Kernindikatoren definiert, die auch regelmäßig alle zwei Jahre zur Verfügung stehen und damit zum Aufbau einer Zeitreihe dienen. Abschnitt 9 im Anhang gibt einen detaillierten Überblick über die Indikatoren und Kennziffern, wie sie im öffentlichen und Partnerbereich des Datenportals dargestellt werden.

7 Begriffserklärungen

Betreuer*in bzw. Hauptbetreuer*in

Die Nacaps-Studie verwendet einen umfassenden Betreuerbegriff auf den auch in den Formulierungen im Fragebogen verwiesen wird. Der Begriff „**Betreuer*in**“ bezieht sich auf alle Personen, die die Promotion faktisch (mit-)betreuen, unabhängig von der Position dieser Personen und davon, ob diese als Erst- oder Zweitgutachter*in oder formale Betreuer*in in das Promotionsverfahren involviert sind.

Der Begriff „**Hauptbetreuer*in**“ bezieht sich auf diejenige Person, die die Arbeit des Promovierenden im Alltag am intensivsten betreut, unabhängig von der Position dieser Person und davon, ob diese als Erst- oder Zweitgutachter*in oder formale Betreuer*in in das Promotionsverfahren involviert sind. Wurde nur eine Person als Betreuer*in benannt, so wird diese als Hauptbetreuer*in bezeichnet.

Elterliche Bildungsherkunft (Differenzierungsvariable)

Die Differenzierungsvariable elterliche Bildungsherkunft der Promovierenden wird auf Basis des jeweils höchsten Ausbildungsabschlusses der Eltern bzw. Elternteile ermittelt. Unterschieden wird zwischen den drei Kategorien: 1) Promovierende, bei denen kein Elternteil einen universitären Bildungsabschluss aufweist, 2) Promovierende, von denen mindestens ein Elternteil einen Universitätsabschluss aufweist sowie 3) Promovierende, von denen mindestens ein Elternteil promoviert ist. Fachhochschulabschlüsse werden dabei der Kategorie 1 „kein Elternteil verfügt über einen universitären Abschluss“ zugeordnet.

Folgende Bildungsabschlüsse wurden im Fragebogen erfasst:

Promotion (Dokortitel)	[1]
Universitätsabschluss	[2]
Fachhochschulabschluss	[3]
Abschluss an einer Fachschule (nur DDR)	[4]
Abschluss an einer Meister-/ Techniker-/Fachschule, Berufs- oder Fachakademie	[5]
Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)	[6]
Beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)	[7]
Sonstigen beruflichen Abschluss	[8]
Keinen beruflichen Abschluss	[9]
Beruflicher Abschluss unbekannt	[10]

Promotionsfach – Destatis-Fächerklassifikation (Differenzierungsvariable)

Werden Ergebnisse differenziert nach dem Fach dargestellt, so werden dabei die Fächergruppen gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes vom WS 2017/2018 (Statistisches Bundesamt 2018) verwendet. Das Promotionsfach wurde in der Online-Befragung als offene Angabe erfasst und diese nachträglich durch das Projekt-Team den Studienfächern gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes zugeordnet.

⚠ Bitte beachten Sie, dass die Promovierenden in der Befragung ihr Promotionsfach angeben, die Bezeichnung „Studienfach“ bezieht sich allein auf die Notation der Fächersystematik, die vom Statistischen Bundesamt übernommen wird.

Promotionsfach – Hochschulspezifische Fächergruppierung (Differenzierungsvariable)

Anstelle der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes kann eine hochschuleigene Fächergruppierung für das Promotionsfach verwendet werden. Dafür kann bei Interesse jede Hochschule ausgehend von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes die fein gegliederten Promotionsfächer eigenen Organisations- bzw. Analyseeinheiten (wie z.B. Fakultäten, Institutsclustern o.ä.) zuordnen.

Geschlecht (Differenzierungsvariable)

Unterschieden wird im Partnerbereich des Datenportals nur zwischen weiblichen und männlichen Promovierenden. Personen, die sich der Kategorie „divers“ zugeordnet haben wurden zwar im Fragebogen erfasst, werden im Datenportal aufgrund zu geringer Fallzahlen und Anonymisierungsgründen jedoch nicht berücksichtigt.

Migrationshintergrund (Differenzierungsvariable)

Der Migrationshintergrund der Promovierenden wird basierend auf dem Geburtsland – unabhängig von der derzeitigen Staatsbürgerschaft – erfasst. Dabei wird zwischen zwei Kategorien unterschieden: Als Promovierende ohne Migrationshintergrund werden diejenigen Befragten klassifiziert, die in Deutschland geboren wurden. Als Promovierende mit Migrationshintergrund (in erster Generation) werden diejenigen geführt, deren Geburtsort im Ausland liegt. Diese Unterscheidung orientiert sich am Vorgehen in der Bildungsberichterstattung (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2018: VIII).

Strukturiertes Programm (Differenzierungsvariable)

Als strukturierte Promotionsprogramme werden in Übereinstimmung mit der Definition des novellierten Hochschulstatistikgesetzes (HStatG Teil D) Promotionsprogramme, Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs und Promotionsstudiengänge verstanden. Zusätzlich wird zwischen einer ordentlichen und einer assoziierten Programmitgliedschaft der Promovierenden unterschieden. Assoziierte Mitglieder werden i. d. R. nicht über das Programm finanziert, können aber beispielsweise das Kursprogramm der Graduiertenschulen nutzen.

Subindikatoren nach Beschäftigungsstatus:

Für ausgewählte Indikatoren zum Themenbereich Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen (z.B. A2 „Befristung“, A3 „Stellenumfang“) werden Werte zusätzlich differenziert nach dem Beschäftigungsstatus ausgewiesen. Hierbei wird zwischen folgenden Gruppen unterschieden:

- „Hochschule/Forschungseinrichtung“: Als Hochschulbeschäftigte wurden Promovierende geführt, die angeben ihren Lebensunterhalt im aktuellen Semester (i.e. das Semester zum Zeitpunkt der Befragung) über eine Beschäftigung an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung zu finanzieren, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- „Außerhalb Hochschule“: Als Nicht-Hochschulbeschäftigte wurden Promovierende geführt, die angeben ihren Lebensunterhalt im aktuellen Semester über eine Beschäftigung außerhalb einer Hochschule oder Forschungseinrichtung zu finanzieren, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- „Sonstige Beschäftigung“: Als sonstige Beschäftigte werden Personen geführt, die einer sonstigen Beschäftigung (z. B. Referendariat, Volontariat, Traineeship) nachgehen.

Personen, die mehreren Beschäftigungen nachgehen, werden in den betreffenden Subkennziffern mehrmals berücksichtigt.

⚠ Ab der Befragung 2021 (Prom2020.1) wird nur noch die Kategorie „Hochschule/Forschungseinrichtung“ erfasst. D.h. für die Kohorte 2019/2020 liegen keine Werte für die Kategorien „Außerhalb Hochschule“ und „Sonstige Beschäftigung“ vor.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

Zur Beurteilung, ob die Befragten in Vollzeit oder in Teilzeit tätig sind, wurde analog zum Vorgehen des Statistischen Bundesamtes und im Europäischen Statistischen System (ESS) die Selbsteinschätzung der Befragten herangezogen, also keine Klassifizierung aufgrund des angegebenen Stellenumfangs in Stunden oder Prozent vorgenommen. Gemäß dieser Definition be-

deutet „Teilzeit [...] jede Arbeitszeit, die weniger Arbeitsstunden als die Arbeitszeit der Vollzeitkräfte im gleichen Betrieb umfasst“ (Statistisches Bundesamt 2019a, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/teilzeittaetigkeit.html> letzter Zugriff 12.11.2019). Zugleich verweist das Statistische Bundesamt darauf, dass international keine einheitlichen Definitionen existieren und auch die Erfassungspraktiken der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der OECD, so z.B. für die Studienreihe Careers of Doctorate Holders (CDH), voneinander abweichen. So verwendet letztere eine Grenze von 30 Wochenstunden als Untergrenze für eine Vollzeitbeschäftigung (Auriol, Schaaper, Felix 2012: 86). Der Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs (Konsortium Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2017: 136f.) bzw. die darin verwendeten Datenquellen definieren uneinheitlich entweder als mindestens zwei Drittel bzw. mehr als die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit einer/s Vollzeitbeschäftigten.

8 Literaturverzeichnis

- Auriol, Laudeline; Schaaper, Martin; Felix, Bernard (2012): Mapping Careers and Mobility of Doctorate Holders: Draft Guidelines, Model Questionnaire and Indicators – Third Edition. OECD Science, Technology and Industry Working Papers2012/07 Verfügbar unter: <https://dx.doi.org/10.1787/5k4dnq2h4n5c-en>, (letzter Abruf am 27.01. 2020)
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018): Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatoren-gestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung. DOI: 10.3278/6001820fw
- Briedis, K., Lietz, A., Ruß, U., Schwabe, U., Weber, A., Birkelbach, R., & Hoffstätter, U. (2020). Nacaps 2018. Daten-und Methodenbericht zur National Academics Panel Study 2018 (1. Befragungswelle - Promovierende). Hannover: DZHW. Verfügbar unter [https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/studies/stu-nac2018\\$-1.0.0/attachments/nac2018_MethodReport_de.pdf](https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/studies/stu-nac2018$-1.0.0/attachments/nac2018_MethodReport_de.pdf), (letzter Abruf am 20.03.2021)
- HStatG (2016): Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist. Verfügbar unter https://www.destatis.de/DE/Methoden/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Inhalte/505_HStatG.pdf?__blob=publicationFile, (letzter Abruf am 07.01.2020)
- KDSF (2017): Kerndatensatz Forschung Überblicksverzeichnis - (Version 1.1) - Ausführliche Spezifikation https://www.kerndatensatz-forschung.de/version1/Spezifikationstabelle_KDSF_v1_komplett.html, (letzter Abruf am 07.01.2020)
- Konsortium Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs (2017): Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland. Hg. v. Konsortium Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Bielefeld.
- Lachmann, D., Martius, T., Eberle, J., Landmann, M., von Kotzebue, L., Neuhaus, B., & Herzig, S. (2020). Regulations and practices of structured doctoral education in the life sciences in Germany. PLOS ONE, 15(7), e0233415. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0233415>
- Statistisches Bundesamt (2019a): Arbeitsmarkt: Teilzeit. Verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/teilzeittaetigkeit.html> (letzter Abruf 12.11. 2019)
- Statistisches Bundesamt. (2019c). Bildung und Kultur. Promovierendenstatistik: Analyse zu Vollständigkeit und Qualität der zweiten Erhebung 2018. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Vollmar, Meike (2019a): Promovierendenstatistik: Analyse zu Vollständigkeit und Qualität der zweiten Erhebung 2018. Fachbericht des Statistischen Bundesamtes. Wiesbaden. Verfügbar unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/promovierendenstatistik-5213501189004.pdf?__blob=publicationFile (letzter Abruf am 02.12.2019)

Vollmar, Meike (2019b): Neue Promovierendenstatistik: Analyse der ersten Erhebung 2017. Hg. v. Statistisches Bundesamt. Wiesbaden. Verfügbar unter https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2019/01/neue-promovierendenstatistik-012019.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (letzter Abruf am 07.01.2020)

9 Anhang

9.1 Indikatoren und Kennziffern

Tabelle 9.1.1 stellt exemplarisch dar, wie die Kennziffern nachfolgend beschrieben werden. Neben der Indikatorennummer und dem Namen der Kennziffer wird angegeben, ob es sich um einen Kernindikator (KI) handelt, der zukünftig zweijährlich für jede neue Promovierendenkohorte erhoben wird oder einen Ergänzungsindikator (EI), der zukünftig nicht regelmäßig fortgeschrieben wird. Darüber hinaus zeigt das Kürzel „HS“ für hochschulspezifische Kennziffer an, dass diese Kennzahlen ausschließlich im Partnerbereich des Datenportals für die kooperierenden Hochschulen zu finden sind.

Die weiteren Felder umfassen die Definition und sowie spezifische Begriffsklärungen für den jeweiligen Indikator. Aus dem Feld „Berechnungsformel“ kann weiterhin entnommen werden, wie die Kennziffer ermittelt wird, auf welche Referenzgruppe bzw. welche Einheiten (z.B. Anzahl der Auslandsaufenthalte) sich die Prozentuierung bezieht. Zusätzlich wird der konkrete Fragetext einschließlich der vollständigen Antwortoptionen und zusätzlicher Instruktionen dargestellt. Das Feld „Kommentare und Referenzen“ benennt gegebenenfalls weitere Quellen für begriffliche Abgrenzungen, Vergleichsdaten oder auch theoretische Konzepte, die für die Berechnung der Kennziffern relevant sind.

Tabelle 9.1.1 Exemplarische Beschreibung der Indikatoren und Kennziffern

Indikatorennummer (z.B. HS1)	Name der Kennziffer (z.B. Gründe für die Hochschulwahl)	Art des Indikators/der Kennziffer KI = Kernindikator EI = Ergänzungsindikator HS = Hochschulspezifischer Indikator
<p>Definition des Indikators bzw. der Kennziffer</p> <p>Beispiel: Prozentualer Anteil registrierter Promovierender, die sich aus [bestimmter Grund] zur Promotion an ihrer Hochschule entschieden haben</p>		
<p>Berechnung (bzw. Berechnungsformel)</p> <p>Beispiel: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die sich aus [bestimmter Grund] zur Promotion an ihrer Hochschule entschieden haben} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p>		
<p>Fragetext und Skala (vollständiger Fragetext und alle Antwortoptionen)</p> <p>Beispiel: Warum haben Sie sich für eine Promotion an dieser Hochschule entschieden?</p> <p>[1] Weil ich gerne an diesem Standort sein wollte</p> <p>[2] Wegen der guten Forschungsbedingungen in meinem Fach</p> <p>[3] Wegen des Betreuers/der Betreuerin</p> <p>[4] Wegen des guten Rufs der Hochschule</p> <p>[5] Weil es dort attraktive Serviceangebote für Promovierende gibt</p> <p>[6] Es hat sich einfach so ergeben</p> <p>[7] Sonstiges, und zwar: (offene Angabe)</p>		
<p>Kommentare und Referenzen</p>		

9.1.1 Hochschulbezogene Kennziffern (nur Partnerbereich des Datenportals)

Tabelle 9.1.2 Attraktivität der Hochschule

HS1	Gründe für die Hochschulwahl	HS
<p><u>Definition</u></p> <p>„Gründe zur Wahl der Hochschule, an der promoviert wird (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“</p>		
<p><u>Berechnung</u></p> <p>$(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die sich aus [bestimmter Grund] zur Promotion an ihrer Hochschule (entschieden/nicht entschieden) haben} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Warum haben Sie sich für eine Promotion an dieser Hochschule entschieden?</p> <p>[1] Weil ich gerne an diesem Standort sein wollte</p> <p>[2] Wegen der guten Forschungsbedingungen in meinem Fach</p> <p>[3] Wegen des Betreuers/der Betreuerin</p> <p>[4] Wegen des guten Rufs der Hochschule</p> <p>[5] Weil es dort attraktive Serviceangebote für Promovierende gibt</p> <p>[6] Weil mir die Hochschule bereits durch Studium/vorherige Beschäftigung bekannt war.*</p> <p>[7] Weil mir die Hochschule attraktive finanzielle Rahmenbedingungen angeboten hat.*</p> <p>[8] Wegen der Nähe zu meinem Arbeitsplatz/für meine Promotion relevanten Kooperationspartner(innen).*</p> <p>[9] Es hat sich einfach so ergeben.</p> <p>[10] Sonstiges, und zwar: (offene Angabe)"</p> <p>* Item in Prom2020.1 ergänzt</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Liste wurde in Befragung Prom2020.1 (2021) um Items ergänzt. Für die betreffenden Items liegen deshalb nur Daten für die Kohorte 2019/2020 vor.</p>		

Tabelle 9.1.3 Sichtbarkeit der Kurse

HS2	Sichtbarkeit der Kurse für Promovierende	HS
<p><u>Definition</u></p> <p>„Bekanntheit bestimmter Kurs- und Lehrveranstaltungsangebote der Hochschule (Anteil bekannt/nicht bekannt in %)“</p>		
<p><u>Berechnung</u></p> <p>$(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, denen [bestimmter Kurs oder Lehrveranstaltung speziell für Promovierende] an ihrer Hochschule (bekannt/nicht bekannt) ist} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Welche der folgenden Kurse und Lehrveranstaltungen speziell für Promovierende sind Ihnen an Ihrer Hochschule bekannt?</p> <p>[1] zur Konferenz- und Tagungsorganisation [2] im Bereich Personal- und Mitarbeiterführung [3] zu speziellen Themen meines Promotionsfachs [4] zur Karriereplanung [5] zum Verfassen englischer Texte (z. B. Scientific Writing Skills in English) [6] zu den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis [7] im Bereich Wissenschaftskommunikation [8] zum Management von Forschungs-/Drittmittelprojekten [9] zu Moderationstechniken und Gremienleitung [10] zur Präsentation von Forschungsergebnissen [11] zu spezifischen Forschungsmethoden für mein Promotionsfach [12], zum wissenschaftlichen Schreiben (Schreibwerkstätten etc.) [13] zur Entwicklung und Beantragung eines Forschungs-/Drittmittelprojekts [14] zu Karrierewegen außerhalb der Wissenschaft (nach der Promotion)* [15] Sonstiges, und zwar: (offene Angabe) [16] Keine der genannten Kurse oder Lehrveranstaltungen sind mir bekannt</p> <p>* Item in Prom2020.1 ergänzt</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Liste wurde in Befragung Prom2020.1 (2021) um ein Item ergänzt. Für das betreffende Item liegen deshalb nur Daten für die Kohorte 2019/2020 vor.</p>		

Tabelle 9.1.4 Teilnahme an Kursen nach Art

HS3	Teilnahme an Kursen nach Art	HS
<p><u>Definition</u></p> <p>„Teilnahme an bestimmten Kurs- und Lehrveranstaltungsangeboten der Hochschule (Anteil Teilnahme/nicht Teilnahme in %)“</p>		
<p><u>Berechnung</u></p> <p>$(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die an [bestimmter Kurs oder Lehrveranstaltung speziell für Promovierende] an ihrer Hochschule (teilgenommen/nicht teilgenommen) haben} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>An welchen Kursen oder Lehrveranstaltungen speziell für Promovierende an Ihrer Hochschule haben Sie teilgenommen?</p> <p>"[1] zur Konferenz- und Tagungsorganisation [2] im Bereich Personal- und Mitarbeiterführung [3] zu speziellen Themen meines Promotionsfachs [4] zur Karriereplanung [5] zum Verfassen englischer Texte (z. B. Scientific Writing Skills in English) [6] zu den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis [7] im Bereich Wissenschaftskommunikation [8] zum Management von Forschungs-/Drittmittelprojekten [9] zu Moderationstechniken und Gremienleitung [10] zur Präsentation von Forschungsergebnissen [11] zu spezifischen Forschungsmethoden für mein Promotionsfach [12], zum wissenschaftlichen Schreiben (Schreibwerkstätten etc.) [13] zur Entwicklung und Beantragung eines Forschungs-/Drittmittelprojekts [14] zu Karrierewegen außerhalb der Wissenschaft (nach der Promotion)* [15] Sonstiges, und zwar: (offene Angabe)"</p> <p>* Item in Prom2020.1 ergänzt</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Liste wurde in Befragung Prom2020.1 (2021) um ein Item ergänzt. Für das betreffende Item liegen deshalb nur Daten für die Kohorte 2019/2020 vor.</p>		

Tabelle 9.1.5 Teilnahmeintensität an Kursen

HS4	Teilnahmeintensität an Kursen	HS
<p><u>Definition</u> „Anzahl besuchter Kurse und Lehrveranstaltungen in den vergangenen 12 Monaten" (grup- pierter Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung</u> (Σ registrierte Promovierende, die in den vergangen zwölf Monaten an (bestimmte Häufig- keitskategorie) Kursen und Lehrveranstaltungen speziell für Promovierende teilgenommen haben / Σ registrierte Promovierende) x 100</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u> An wie vielen Kursen und Lehrveranstaltungen speziell für Promovierende haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten teilgenommen? [1] Kurs(e)/Lehrveranstaltung(en): (offene Angabe) [2] Ich habe an keinem Kurs/keiner Lehrveranstaltung teilgenommen.* *Antwortkategorie in Prom2020.1 ergänzt</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u> Explizite Antwortkategorie für keine Teilnahme in Prom2020.1 eingeführt. Deshalb mög- licherweise leichte Abweichungen in Ergebnissen.</p>		

Tabelle 9.1.6 Teilnahmeintensität an Pflichtkursen

HS5	Teilnahmeintensität an Pflichtkursen	HS
<p><u>Definition</u> „Anzahl besuchter Pflichtkurse und -lehrveranstaltungen in den vergangenen 12 Monaten" (gruppiertes Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung</u> (Σ registrierte Promovierende, die in den vergangen zwölf Monaten an (bestimmte Häufig- keitskategorie) verpflichtenden Kursen und Lehrveranstaltungen speziell für Promovie- rende teilgenommen haben / Σ registrierte Promovierende) x 100</p>		

Fragetext und Skala

Wie viele dieser Kurse und Lehrveranstaltungen waren verpflichtend?

[1] Kurs(e)/Lehrveranstaltung(en): (offene Angabe)

[2] Es war kein Kurs/keine Lehrveranstaltung verpflichtend.*

*Antwortkategorie in Prom2020.1 ergänzt

Kommentare und Referenzen

Explizite Antwortkategorie für keine verpflichtende Teilnahme in Prom2020.1 eingeführt. Deshalb möglicherweise leichte Abweichungen in Ergebnissen.

Tabelle 9.1.7 Zufriedenheit mit Kursen

HS6	Zufriedenheit mit dem Kursangebot	HS
<u>Definition</u>		
„Zufriedenheit mit dem Kurs- und Lehrveranstaltungsangebot der Hochschule (Anteil in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		
(Σ registrierte Promovierend die mit dem Kurs- und Lehrveranstaltungsangebot speziell für Promovierende an ihrer Hochschule (Grad der Zufriedenheit) sind / Σ registrierte Promovierende) x 100		
<u>Fragetext und Skala</u>		
Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit dem Kurs- und Lehrveranstaltungsangebot für Promovierende an Ihrer Hochschule?		
"[0] überhaupt nicht zufrieden		
[1] _		
[2] _		
[3] _		
[4] _		
[5] _		
[6] _		
[7] _		
[8] _		
[9] _		
[10] völlig zufrieden"		

Kommentare und Referenzen

Frage entfallen und ersetzt durch analoge Variable adv20b. Anpassung von 11er auf 5er-Skala ab Prom2020.1. Kategorien aus Prom2018.1 werden folgendermaßen zusammengefasst: 0+1, 2+3, 4+5+6, 7+8, 9+10

Tabelle 9.1.8 Regeln guter wissenschaftlicher Praxis I (Kenntnis)

HS7	Regeln guter wissenschaftlicher Praxis I (Kenntnis)	HS/EI
<u>Definition</u>		
„Vertrautheit mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis (Anteil vertraut/nicht vertraut in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		
$(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis (nicht vertraut/vertraut) sind} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$		
<u>Fragetext und Skala</u>		
Sind Sie mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis vertraut?		
"[1] Ja [2] Nein"		
<u>Kommentare und Referenzen</u>		

Tabelle 9.1.9 Regeln guter wissenschaftlicher Praxis II (Verfügbarkeit HS-Unterstützung)

HS8	Regeln guter wissenschaftlicher Praxis II (Verfügbarkeit der Hochschulunterstützung)	HS/EI
<u>Definition</u>		
„Unterstützung durch die Hochschule bei der Einhaltung der Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis (Anteil unterstützt/nicht unterstützt in %)“		

<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>(Σ registrierte Promovierende, die mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis vertraut sind und bei der Einhaltung der Regeln von ihrer Hochschule Unterstützung (erhalten bzw. erhielten / nicht erhalten bzw. erhielten) / Σ registrierter Promovierender, die mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis vertraut sind) x 100</p>
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Erhalten Sie durch Ihre Hochschule Unterstützung bei der Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis? / Erhielten Sie während Ihrer Promotion durch Ihre Hochschule Unterstützung bei der Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?</p> <p>"[1] Ja [2] Nein"</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>

Tabelle 9.1.10 Regeln guter wissenschaftlicher Praxis III (Zufriedenheit mit HS-Unterstützung)

HS9	Regeln guter wissenschaftlicher Praxis III (Zufriedenheit mit Hochschulunterstützung)	HS/EI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Zufriedenheit mit der Unterstützung der Hochschule bei der Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>(Σ registrierte Promovierende, die mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis vertraut sind, bei der Einhaltung der Regeln von ihrer Hochschule Unterstützung erhalten bzw. erhielten und mit der Unterstützung durch die Hochschule (bestimmter Grad der Zufriedenheit) sind / Σ registrierter Promovierender, die mit den Regelungen zu guter wissenschaftlicher Praxis vertraut sind und bei der Einhaltung der Regeln von ihrer Hochschule Unterstützung erhalten bzw. erhielten) x 100</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p>		

<p>Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten? / Wie zufrieden waren Sie während Ihrer Promotion mit der Unterstützung, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten?</p> <p>"[1] gar nicht zufrieden [2] _ [3] _ [4] _ [5] sehr zufrieden"</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u> Frage in Prom2020.1 (Befragung 2021) nicht gestellt, deshalb keine Daten für Filterkategorie „Kohorte 2019/2020“ vorhanden!</p>

Tabelle 9.1.11 Promotionsberechtigung an Hochschule der Promotion erworben

HS10	Studienabschluss an der Hochschule der Promotion erworben	HS
<p><u>Definition</u></p> <p>„Erwerb des Studienabschluss am selben Hochschulstandort, an dem auch promoviert wird (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>(Σ registrierte Promovierende, die ihren Studienabschluss an dem Hochschulstandort erworben haben, an dem sie auch promovieren/nicht an dem Hochschulstandort erworben haben, an dem sie auch promovieren) / Σ registrierter Promovierender) x 100</p> <p>Wurde der Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule erworben (Destatis-Code: 9990) so wird dies als Wechsel des Hochschulstandortes zwischen Studium und Promotion interpretiert, da gemäß der Definition der Grundgesamtheit nur Promovierende befragt werden, die an einer dt. Hochschule registriert sind. Personen, bei denen eine oder beide Angaben zur Hochschule der Promotion bzw. Hochschule des (promotionsberechtigenden) Studienabschlusses fehlen, werden aus der Berechnung ausgeschlossen.</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Hochschulstandort an dem promoviert wird / Hochschulabschluss, der zur Promotion berechtigt: Name der Hochschule und des Hochschulstandortes</p>		

[Basiert auf der Übereinstimmung der nach dem Destatis-Hochschulschlüssel rekodierten offenen Angaben der Befragten. Dieser unterscheidet zusätzlich nach Hochschulstandorten.]
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Abweichungen in den Häufigkeiten gegenüber dem Datenbestand vor Januar 2022 möglich, da die Berechnung für Prom2018.1. auf neu überarbeiteten Ausgangsvariablen beruht.</p>

Tabelle 9.1.12 Beschäftigung an der Hochschule der Promotion

HS11 (vorher A1)	Beschäftigung an der Hochschule der Promotion	HS
<p><u>Definition</u></p> <p>„Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule, an der auch promoviert wird (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende (mit/ohne) einem Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule, an der sie auch promovieren} / \sum \text{beschäftigte registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende in einem Beschäftigungsverhältnis</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Im Folgenden geht es um ihre Beschäftigung an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung. Sind Sie an der Hochschule beschäftigt, an der Sie promovieren? / Sind Sie an der Hochschule beschäftigt, an der Sie promovieren?</p> <p>"[1] Ja [2] Nein, sondern an dieser Universität/Forschungseinrichtung: (offene Angabe)"</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Für Interpretation bitte die abweichende Bezugsgruppe beachten! Frage wird nur Promovierenden mit Beschäftigung an einer Hochschule/Forschungseinrichtung gestellt.</p>		

9.1.2 Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen

Tabelle 9.1.13 Primärer Promotionskontext

A1 (neu ab 2022)	Primärer Kontext der Promotion	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Institutioneller Kontext in dem die Promotion primär erfolgt. Zur Auswahl stehen die Kategorien (1) im Rahmen einer Stelle an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, (2) im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogrammes, (3) im Rahmen eines Stipendiums (außerhalb eines strukturierten Promotionsprogrammes), (4) als freie oder externe Promotion (jeweils Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %, keine Mehrfachzuordnung möglich)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Die Rekodierung der Antwortkategorien erfolgt auf Basis der Fragen, a) zur Finanzierung der Promotion durch eine Beschäftigung an einer Hochschule bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtung bzw. ein Stipendium (vgl. G1) b) zur ordentlichen Mitgliedschaft in einem strukturierten Promotionsprogramm (vgl. C2) und (3) sofern zutreffend der Finanzierung der Stelle oder des Stipendiums über das strukturierte Promotionsprogramm (vgl. C3).</p> <p>Zuordnung zu (1) Stelle an Hochschule/Forschungseinrichtung erfolgt nur, wenn die Stelle nicht über ein strukturiertes Programm bereitgestellt wird. Zuordnung zu (2) strukturiertem Programm erfolgt nur bei ordentlicher Mitgliedschaft und wenn im Rahmen des Programmes ein Stipendium oder eine Stelle bereitgestellt wird. Zuordnung zu (3) Stipendium erfolgt nur, wenn das Stipendium nicht über ein strukturiertes Programm bereitgestellt wird.</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Vgl. G1, C2, C3</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Indikator neu eingeführt im Januar 2022 und rückwirkende Berechnung für die Befragungsdaten 2019 (Prom2018.1). Spätere Verwendung als Differenzierungsvariable angedacht. Rückmeldungen zur Operationalisierung bitte an wegner@dzhw.eu.</p>		

Tabelle 9.1.14 Befristung

A2	Befristungsstatus	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Befristungsstatus des Beschäftigungsverhältnisses (Anteil befristet/unbefristet in %)“</p> <p>(3 Subindikatoren für HS-Beschäftigte, Nicht-HS-Beschäftigte sowie sonstige Beschäftigte, nur Befragung Prom2018.1*)</p> <p>Hinweis: Die Zuordnung zum jeweiligen Subindikator erfolgt aufgrund der angegebenen Finanzierungsquellen für das aktuelle Semester, Mehrfachzuordnungen sind dabei möglich.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma (\text{befristet/unbefristet}) \text{ beschäftigte registrierte Promovierende} / \Sigma \text{ beschäftigte registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende in einem Beschäftigungsverhältnis</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Ist Ihre Stelle ...</p> <p>"[1] befristet? [2] unbefristet?"</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>* Angaben zum Befristungsstatus werden ab Prom2020.1 nur noch für Promovierende mit Anstellung an einer Hochschule bzw. Forschungseinrichtung erfasst, jedoch nicht mehr für Beschäftigungsverhältnisse außerhalb dieser bzw. sonstige Beschäftigungen.</p>		

Tabelle 9.1.15 Stellenumfang

A3	Stellenumfang (Vollzeit/Teilzeit)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Stellenumfang des Beschäftigungsverhältnisses (Anteil Vollzeit/Teilzeit in %)“</p>		

(3 Subindikatoren für HS-Beschäftigte, Nicht-HS-Beschäftigte sowie sonstige Beschäftigte, nur Befragung Prom2018.1*)

Hinweis: Die Zuordnung zum jeweiligen Subindikator erfolgt aufgrund der angegebenen Finanzierungsquellen für das aktuelle Semester, Mehrfachzuordnungen sind dabei möglich.

Berechnung und Bezugsgruppe

Berechnung: $(\Sigma \text{ beschäftigte registrierte Promovierende mit einem Stellenumfang von (bestimmte Stellenumfangkategorie)} / \Sigma \text{ beschäftigte registrierte Promovierende}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende in einem Beschäftigungsverhältnis

Fragetext und Skala

Ist Ihre Stelle ...

"[1] Vollzeit?

[2] Teilzeit, mit ... % der Arbeitszeit bzw. ... Stunden pro Woche?"

Kommentare und Referenzen

*Angaben zum Beschäftigungsumfang werden ab Prom2020.1 nur noch für Promovierende mit Anstellung an einer Hochschule bzw. Forschungseinrichtung erfasst, jedoch nicht mehr für Beschäftigungsverhältnisse außerhalb dieser bzw. sonstige Beschäftigungen.

Zur Beurteilung, ob die Befragten in Vollzeit oder in Teilzeit tätig sind, wurde analog zum Vorgehen des Statistischen Bundesamtes und im Europäischen Statistischen System (ESS) die Selbsteinschätzung der Befragten herangezogen, also keine Klassifizierung aufgrund des angegebenen Stellenumfangs in Stunden oder Prozent vorgenommen. Gemäß dieser Definition bedeutet „Teilzeit [...] jede Arbeitszeit, die weniger Arbeitsstunden als die Arbeitszeit der Vollzeitkräfte im gleichen Betrieb umfasst“ (Statistisches Bundesamt 2019, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Glossar/teilzeittaetigkeit.html> letzter Zugriff 12.11. 2019). Zugleich verweist das Statistische Bundesamt darauf, dass international keine einheitlichen Definitionen existieren und auch die Erfassungspraktiken der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der OECD, so z.B. für die Studienreihe Careers of Doctorate Holders (CDH), voneinander abweichen. So verwendet letztere eine Grenze von 30 Wochenstunden als Untergrenze für eine Vollzeitbeschäftigung (CDH 2012: 86). Der Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs (Konsortium Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2017: 136f.) bzw. die darin verwendeten Datenquellen definieren uneinheitlich entweder als mindestens zwei Drittel bzw. mehr als die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten.

Tabelle 9.1.16 Zeit für Promotion

A4	Zeit für die Promotion	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Anzahl der Arbeitsstunden pro Woche, die für die Arbeit an der Promotion verwendet werden kann (gruppiertes Anteil in %)“</p> <p>(Hinweis: Gemeint ist nicht die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit für die Promotion bei beschäftigten Promovierenden, sondern die Zeit, die tatsächlich aufgewendet werden kann)</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma \text{ beschäftigte registrierte Promovierende mit (bestimmte Zeitkategorie) verfügbarer Zeit für die Arbeit an der Promotion} / \Sigma \text{ beschäftigte registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Wie viele Stunden in der Woche können Sie im Durchschnitt an Ihrer Promotion arbeiten? / Wie viele Stunden in der Woche konnten Sie im Durchschnitt vor Ihrer Unterbrechung an Ihrer Promotion arbeiten?</p> <p><i>Gemeint ist die tatsächliche Zeit, nicht die gegebenenfalls in Ihrem Arbeitsvertrag oder in Ihrer Promotionsvereinbarung vereinbarte. Bitte geben Sie nur Zahlen ein und verzichten Sie auf Nachkommastellen.*</i></p> <p>[1] (offene Angabe) Stunden</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>* Zusätzliche Instruktion zur Erläuterung eingefügt ab Prom2020.1</p>		

9.1.3 Betreuungssituation

Tabelle 9.1.17 Betreuungsvereinbarung

B1	Betreuungsvereinbarung	KI
<u>Definition</u> „Vorliegen einer Betreuungsvereinbarung (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u> Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende (mit/ohne) Betreuungsvereinbarung} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$ Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende		
<u>Fragetext und Skala</u> Haben Sie eine Promotions- bzw. Betreuungsvereinbarung getroffen? "[1] Ja, eine verpflichtende.* [2] Ja eine freiwillige.* [3] Nein" *Unterscheidung zwischen freiwilliger und verpflichtender Betreuungsvereinbarung eingeführt ab Prom2020.1		
<u>Kommentare und Referenzen</u>		

Tabelle 9.1.18 Inhalte der Betreuungsvereinbarung

B2	Inhalte der Betreuungsvereinbarung	KI
<u>Definition</u> „Aufnahme bestimmter Inhalte in die Betreuungsvereinbarung (Anteil schriftlich/mündlich/nicht vereinbart in %)“		

Berechnung und Bezugsgruppe

Berechnung: $(\Sigma \text{ registrierte Promovierende bei denen [bestimmter Aspekt] in der Betreuungsvereinbarung (bestimmte Form) vereinbart wurde} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende mit Betreuungsvereinbarung}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende mit Betreuungsvereinbarung

Fragetext und Skala

"Welche Inhalte wurden in welcher Form vereinbart?"

- [1] Ein Arbeitstitel
- [2] Die Betreuer(innen)
- [3] Ein Zeitplan für die Erstellung der Dissertationsschrift
- [4] Ein Termin für die Abgabe
- [5] Regelmäßige Berichtspflichten zum Stand der Promotion (Zwischenziele, Meilensteine, Lernziele)
- [6] Zeitliche Ressourcen/Freiräume zum Promovieren
- [7] Die Publikation von Zwischenergebnissen
- [8] Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
- [9] Verfahren in Konfliktfällen
- [10] Ressourcen, die zur Verfügung gestellt werden (z. B. Software, Zugang zum Labor, studentische Hilfskräfte)
- [11] Die Finanzierung von Publikationen
- [12] Die Finanzierung von Konferenzteilnahmen
- [13] Sonstiges, und zwar: (offene Angabe)"

"[1] schriftlich vereinbart

[2] mündlich vereinbart

[3] nicht vereinbart"

Kommentare und Referenzen

Tabelle 9.1.19 Anzahl der Betreuer

B3	Anzahl der Betreuer	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Anzahl an Personen, die die Promotion betreuen (gruppiertes Anteil in %)“ Hinweis: Die Anzahl bezieht sich auf alle Personen, die die Promotion faktisch (mit-)betreuen, unabhängig von der Position dieser Personen und davon, ob diese als Erst- oder Zweitgutachter oder formale Betreuer in das Promotionsverfahren involviert sind.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die von (bestimmte Anzahlkategorie) Person(en) gleichzeitig betreut werden} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Wie viele Personen betreuen aktuell Ihr Promotionsvorhaben?</p> <p>[1] ... Person(en)</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

Tabelle 9.1.20 Austauschhäufigkeit mit Betreuer

B4	Austauschhäufigkeit mit dem Hauptbetreuer	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Austauschhäufigkeit mit den Betreuern (Anteil in %)“</p> <p>Hinweis: Als „Hauptbetreuer“ wird diejenige Person bezeichnet, die die Arbeit des Promovierenden im Alltag am intensivsten betreut, unabhängig von der Position und davon, ob diese als Erst- oder Zweitgutachter oder formale Betreuer in das Promotionsverfahren involviert sind.</p>		

<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die sich (bestimmte Häufigkeitskategorie) mit ihren Betreuern austauschen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrer Betreuerin über Ihre Promotion ausgetauscht?</p> <p>[1] Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrem Betreuer über Ihre Promotion ausgetauscht? [2] Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrer Hauptbetreuerin über Ihre Promotion ausgetauscht? [3] Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrem Hauptbetreuer über Ihre Promotion ausgetauscht? [4] Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrer Hauptbetreuerin bzw. Ihrem Hauptbetreuer über Ihre Promotion ausgetauscht?"</p> <p>"[1] seltener als einmal pro Semester [2] etwa einmal im Semester [3] mehrmals im Semester [4] einmal pro Woche [5] mehrmals pro Woche"</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>

Tabelle 9.1.21 Betreuungszufriedenheit

B5	Zufriedenheit mit der Betreuung	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Zufriedenheit mit [1] der Betreuung durch den/die Betreuer/in* [2] den Angeboten der Hochschulen für Promovierende [3] der Betreuung der Promotion im Allgemeinen“ (Anteil in %).</p> <p>*Hinweis: Die Zufriedenheit mit dem Betreuer bezieht sich dabei auf den Hauptbetreuer.</p>		

Berechnung und Bezugsgruppe

Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die [bestimmter Betreuungsaspekt] mit (bestimmte Zufriedenheitskategorie) bewerten} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende

Fragetext und Skala

"Wie zufrieden sind Sie ...

- [1] mit der Betreuung Ihrer Promotion durch Ihre Hauptbetreuerin?
 der Betreuung Ihrer Promotion durch Ihren Hauptbetreuer?
 [2] mit den Angeboten für Promovierende an Ihrer Hochschule?
 [3] mit der Betreuung Ihrer Promotion im Allgemeinen?"

"[1] gar nicht zufrieden

[2] _

[3] _

[4] _

[5] sehr zufrieden"

Kommentare und Referenzen

Tabelle 9.1.22 Unterstützung

B6	Unterstützung in der Promotion (SSCO)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Ausprägungsgrad verschiedener Dimensionen der Unterstützung der Promotion (Anteil niedrig/mittel/hoch in Prozent)“</p> <p>Hinweis: Der Ausprägungsgrad basiert auf den kategorisierten Mittelwertindizes der entsprechenden Unterstützungs-Items des SSCO-Modells für die 4 Subdimensionen (1) Fachliche Unterstützung, (2) Emotionale Unterstützung (3) Unterstützung bei der Netzwerkin- tegration (4) Unterstützung bei der Karriereplanung im Fragebogen.</p>		

Berechnung und Bezugsgruppe

Berechnung: 1) Bildung des Mittelwertes über die Einzelitems einer Unterstützungsdimension 2) Kategorisierung der Mittelwerte einer Dimension für die Cut-off-Werte: $\leq 2.4 \Rightarrow$ gering; ≥ 2.5 und $\leq 3.4 \Rightarrow$ mittel; ≥ 3.5 und $\leq 5 \Rightarrow$ hoch

$(\Sigma \text{ registrierte Promovierende mit (bestimmter Grad der Unterstützung)} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende

Fragetext und Skala

"Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Promotionsphase zu?"

In meinem wissenschaftlichen Umfeld gibt es immer jemanden, der ...

- [1] mir bei inhaltlichen Fragen zu meiner Promotion weiterhilft.
- [2] mir bei methodischen/technischen Fragen zu meiner Promotion behilflich ist.
- [3] mir mit seinem Fachwissen zur Seite steht.
- [4] mich emotional unterstützt.
- [5] ein offenes Ohr für meine Sorgen hat.
- [6] mir in schwierigen Zeiten Mut macht.
- [7] mir Kontakte zu Forscher(inne)n an anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen vermittelt.
- [8] mir Kontakte zu Personen vermittelt, die für mein Forschungsthema besonders relevant sind.
- [9] mich bei dem Ausbau meiner wissenschaftlichen Kontakte und Netzwerke unterstützt.
- [10] mir bei der Karriereplanung hilft.
- [11] mir Tipps für meine berufliche Zukunft gibt.
- [12] mir Kontakte zu Personen verschafft, die meine berufliche Karriere positiv beeinflussen könnten.

In meinem wissenschaftlichen Umfeld gab es immer jemanden, der ...

- [1] mir bei inhaltlichen Fragen zu meiner Promotion weiterhalf.
- [2] mir bei methodischen/technischen Fragen zu meiner Promotion behilflich war.
- [3] mir mit seinem Fachwissen zur Seite stand.
- [4] mich emotional unterstützt hat.
- [5] ein offenes Ohr für meine Sorgen hatte.
- [6] mir in schwierigen Zeiten Mut machte.
- [7] mir Kontakte zu Forscherinnen/Forschern an anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen vermittelte.
- [8] mir Kontakte zu Personen vermittelte, die für mein Forschungsthema besonders relevant waren.
- [9] mich bei dem Ausbau meiner wissenschaftlichen Kontakte und Netzwerke unterstützte.

<p>[10] mir bei der Karriereplanung half. [11] mir Tipps für meine berufliche Zukunft gab. [12] mir Kontakte zu Personen verschaffte, die meine berufliche Karriere positiv beeinflussen konnten. [13] mir Zugang zu benötigten Ressourcen vermittelte."</p> <p>"[1] trifft gar nicht zu [2] _ [3] _ [4] _ [5] trifft völlig zu"</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Quelle der Befragungsitems: de Vogel, S./Brandt, G./Jaksztat, S. (2017): Ein Instrument zur Erfassung der Lernumwelt Promotionsphase. In: ZeHf–Zeitschrift für empirische Hochschulforschung, 1(1).</p>

Tabelle 9.1.23 Strukturiertheit

B7	Strukturiertheit der Promotion (SSCO)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Ausprägungsgrad der Betreuungsintensität und Betreuungsstabilität der Promotion (Anteil niedrig/mittel/hoch in Prozent)“</p> <p>Hinweis: Der Ausprägungsgrad basiert auf den kategorisierten Mittelwertindizes der entsprechenden Strukturiertheits-Items des SSCO-Modells für die Subdimensionen Betreuungsintensität und Betreuungsstabilität im Fragebogen.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: 1) Bildung des Mittelwertes über die Einzelitems einer Dimension 2) Kategorisierung der Mittelwerte einer Dimension für die Cut-off-Werte: <=2.4 => gering; >=2.5 und <=3.4 => mittel; >=3.5 und <=5 => hoch</p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende mit (bestimmter Grad der Betreuungsintensität)} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		

Fragetext und Skala

"Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf die Betreuung in Ihrer Promotionsphase zu?

[1] Die Betreuung meiner Promotion ist voraussichtlich über den gesamten Promotionszeitraum gewährleistet.

[2] Es gibt/gab Phasen während meiner Promotion, in denen ich nicht ausreichend betreut werde/wurde.

[3] Ich muss(te) mich während meiner Promotionsphase nach alternativen Betreuungsmöglichkeiten umsehen.

[4] Mein(e) Betreuer(in) stellt an mich den Anspruch, fortlaufend über den Stand meiner Promotion informiert zu werden.

[5] Es gibt regelmäßige, feste Termine mit der/dem Betreuer(in), um den Stand der Promotion zu besprechen.

[6] Ich muss bei meiner/meinem Betreuer(in) häufig Rechenschaft über den Stand meiner Promotion ablegen.

[1] Die Betreuung meiner Promotion war über den gesamten Promotionszeitraum gewährleistet.

[2] Es gab Phasen während meiner Promotion, in denen ich nicht ausreichend betreut wurde.

[3] Ich musste mich während meiner Promotionsphase nach alternativen Betreuungsmöglichkeiten umsehen.

[4] Mein(e) Betreuer(in) hat an mich den Anspruch gestellt, fortlaufend über den Stand meiner Promotion informiert zu werden.

[5] Es gab regelmäßige, feste Termine mit der/dem Betreuer(in), um den Stand der Promotion zu besprechen.

[6] Ich musste bei meiner/meinem Betreuer(in) häufig Rechenschaft über den Stand meiner Promotion ablegen."

"[1] trifft gar nicht zu

[2] _

[3] _

[4] _

[5] trifft völlig zu"

Kommentare und Referenzen

Quelle der Befragungssitem: de Vogel, S./Brandt, G./Jaksztat, S. (2017): Ein Instrument zur Erfassung der Lernumwelt Promotionsphase. In: ZeHf–Zeitschrift für empirische Hochschulforschung, 1(1).

9.1.4 Art und Struktur der Promotion

Tabelle 9.1.24 Dissertationsform

C1	Dissertationsform	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Absicht, die Dissertationsleistung in Form einer Monographie, kumulativ oder in einer sonstigen Form zu erbringen (Anteil in %)“</p> <p>Hinweis: Die Prozentuierung bezieht sich dabei auf alle registrierten Promovierenden, unabhängig davon, ob eine kumulative Dissertation in der jeweiligen Promotionsordnung der Fakultät vorgesehen ist oder nicht. Die Definition ist damit äquivalent zur Erfassung im Rahmen der amtlichen Promovierendenstatistik.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die beabsichtigen ihre Dissertationsleistung (bestimmte Dissertationsform) zu erbringen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"[1] In welcher Form planen Sie Ihre Dissertation zu publizieren? [2] In welcher Form wird/wurde Ihre Dissertation publiziert? "</p> <p>"[1] In Form einer Monographie (z.B. als ein gesamtes Buch)* [2] In Form eines Artikels/mehrere Artikel in Fachjournalen/wissenschaftlicher Kurzbeiträge (kumulativ, publikationsbasiert)* [3] Sonstiges, und zwar: ... [4] Ich bin noch unentschieden./Ich habe mich noch nicht festgelegt."</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>*Wording in den Kategorien in Prom2020.1 leicht angepasst</p> <p>HStatG §5(2) Nr. 16</p>		

Tabelle 9.1.25 Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm

C2	Mitgliedschaftsstatus in strukturiertem Promotionsprogramm	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Mitgliedschaftsstatus in einem strukturierten Promotionsprogramm (Anteil ordentlich/assoziiert/kein Mitglied in %)“</p> <p>Hinweis: Als strukturierte Promotionsprogramme werden in Übereinstimmung mit der Definition des novellierten Hochschulstatistikgesetzes Promotionsprogramme, Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs und Promotionsstudiengänge verstanden.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die (bestimmter Mitgliedsstatus in einem strukturiertem Promotionsprogramm) sind} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Sind Sie derzeit Mitglied in einem strukturierten Promotionsprogramm (z. B. Promotionsstudiengang, Promotionsprogramm, Graduiertenschule, Graduiertenkolleg)?"</p> <p>"[1] Ja, als ordentliches Mitglied. [2] Ja, als assoziiertes Mitglied [3] Nein."</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Bitte abweichende Definition der Differenzierungsvariable „Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm“ beachten! Grundsätzlich lassen sich Angaben zu den Anteilen Promovierender in strukturierter Promotionsprogramme beispielsweise in der Promovierendenstatistik, in der Spezifikation des Kerndatensatzes Forschung und der Nacaps-Studie nur bedingt miteinander vergleichen. Grund dafür sind leicht abweichende Definitionen bzw. die Art und Weise wie die Definitionen in der Erfassungspraxis umgesetzt werden aber auch Abweichungen zwischen den offiziellen Regularien und der gelebten Promotionspraxis (vgl. Lachmann et al. 2020). Die Ermittlung im Datenportal basiert auf den Selbstausskünften der Promovierenden.</p> <p>Referenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - HStatG §5(2) Nr. 9 		

- KDFS-Merkmal Na6, Na 46: Die Definition wurde im Zuge der Weiterentwicklung zu Version 1.2 angepasst. Eine Anpassung für die amtliche Promovierendenstatistik ist ab dem Berichtsjahr 2022 geplant.

Tabelle 9.1.26 Anzahl der Betreuer Finanzierung im Rahmen des strukturierten Programmes

C3	Finanzierungsform im Rahmen des strukturierten Programmes	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Finanzierungsstatus im Rahmen eines strukturierten Doktorandenprogramms (Anteil Stelle/Stipendium/keine Finanzierung in %)“</p> <p>Hinweis: Als strukturierte Promotionsprogramme werden in Übereinstimmung mit der Definition des novellierten Hochschulstatistikgesetzes Promotionsprogramme, Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs und Promotionsstudiengänge verstanden.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die im Rahmen eines strukturierten Doktorandenprogramms (bestimmte Art der Finanzierung) erhalten} / \sum \text{registrierte Promovierende, die Mitglied eines strukturierten Doktorandenprogramms sind}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende, die im Rahmen eines strukturierten Doktorandenprogramms eine Finanzierung in Form eines Stipendiums oder einer Stelle erhalten</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Bekamen Sie im Rahmen des Programms/der Programme ein Stipendium oder eine Stelle?</p> <p>"[1] Ja, ein Stipendium. [2] Ja, eine Stelle. [3] Nein."</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

Tabelle 9.1.27 Kooperative Promotion I (Organisationen außerhalb des Hochschulsektors)

C4	Kooperative Promotion I (Organisationen außerhalb des Hochschulsektors)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Promotion in Kooperation mit bestimmten Organisationen außerhalb des Hochschulsektors (Anteil Kooperation/keine Kooperation in %)“</p> <p>Hinweis: zu den externen Organisationen zählen nicht Fachhochschulen sowie Hochschulen im Ausland, diese Anteile werden mit den Indikatoren C5 und C6 separat abgebildet</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die mit [bestimmte Art der externen Organisation] (kooperieren/nicht kooperieren) / } \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Findet Ihre Promotion in Kooperation mit einer oder mehreren externen Organisationen statt?</p> <p>"[1] Ja, mit einem Unternehmen der Privatwirtschaft. [2] Ja, mit einer außeruniversitären Forschungseinrichtung. [3] Ja, mit einer Behörde bzw. einer Kulturinstitution* [4] Ja, mit einer sonstigen Organisation, und zwar: ... [5] Nein. (EK)"</p> <p>*Item neu ab Prom2020.1 für alle Hochschulen</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Zusammenfassung von Item [3] und [4] um Vergleichbarkeit mit Prom2018.1. zu gewährleisten</p>		

Tabelle 9.1.28 Kooperative Promotion II (FH, HAW)

C5	Kooperative Promotion II (FH, HAW)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Promotion in Kooperation mit einer Fachhochschule/Hochschule für angewandte Wissenschaften (Anteil Kooperation/keine Kooperation in %)“</p> <p>Hinweis: Verwendet wird eine umfassende Definition, d.h. die Kooperation kann sich darin manifestieren, dass beispielsweise eine Betreuungsvereinbarung existiert, der tatsächliche Arbeitsschwerpunkt an der FH/HAW liegt oder der bzw. die Prüfer(in), Betreuer(in) oder Gutachter(in) eine FH-Professur innehat. Jedoch ist keines dieser Merkmale oder eine Merkmalskombination zwingend erforderlich.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die im Rahmen ihres Promotionsvorhabens mit einer Fachhochschule o.ä. (kooperieren/nicht kooperieren)} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Ist an ihrem Promotionsverfahren eine Fachhochschule, eine Hochschule für angewandte Wissenschaften bzw. eine Verwaltungshochschule beteiligt?</p> <p><i>Dies schließt sowohl Promotionen an einer promotionsberechtigten Fachhochschule bzw. Hochschule für angewandte Wissenschaften ein, als auch Promotionen in Kooperation mit einer solchen Hochschule.*</i></p> <p>"[1] Ja [2] Ja, eine Fachhochschule/Hochschule für angewandte Wissenschaften [3] Ja, eine Verwaltungshochschule [4] Nein"</p> <p>*Zusätzliche Erläuterung ergänzt ab Prom2020.1</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Referenzdaten liefert die jährliche Promovierendenstatistik nach HStatG (siehe Vollmar 2019):</p>		

HStatG §4 Nr. 9
 HStatG §5(2) Nr. 9
 HStatG §7(2) Nr. 2f

Zu beachten ist, dass die Promovierendenstatistik nach HStatG eine Kooperation nur dann erfasst, wenn es sich um eine institutionelle Kooperation handelt, der ein Vertrag oder eine Vereinbarung zugrunde liegt.

Tabelle 9.1.29 Kooperative Promotion III (Ausland)

C6	Kooperative Promotion III (Ausland)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Promotion in Kooperation mit einer Hochschule im Ausland (Anteil Kooperation/keine Kooperation in %)“</p> <p>Hinweis: Verwendet wird eine umfassende Definition, die über gemeinsame Abschlüsse einer in- und ausländischen Hochschule (cotutelle de thèse) hinausreicht und auch Kooperationen berücksichtigt, die nicht institutionalisiert sind. Binationale Promotionsverfahren sind in den Nacaps-Daten jedoch zusätzlich identifizierbar.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die im Rahmen ihres Promotionsvorhabens mit einer Hochschule im Ausland (kooperieren/nicht kooperieren)} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Ist an Ihrem Promotionsverfahren eine Hochschule im Ausland beteiligt?</p> <p>"[1] Ja [2] Nein"</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Vgl. auch Kerndatensatz Forschung Na86 Kooperation / Na93 FH:</p>		

Referenzdaten liefert die jährliche Promovierendenstatistik nach HStatG (siehe Vollmar 2019):

§4 Nr. 9

§5(2) Nr. 9

§7(2) Nr. 2f

Zu beachten ist, dass die Promovierendenstatistik nach HStG eine Kooperation nur dann erfasst, wenn es sich um eine institutionelle Kooperation handelt, der ein Vertrag oder eine Vereinbarung zugrunde liegt.

9.1.5 Promotionsmotive und Promotionsverlauf

Tabelle 9.1.30 Motivation zur Arbeit an der Promotion

D1	Motivation zur Arbeit an der Promotion	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Grad des Zutreffens bestimmter Motivationsaspekte (Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, bei denen [bestimmter Motivationsaspekt] (bestimmter Grad des Zutreffens)} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Was treibt Sie zur Arbeit an Ihrer Promotion an? Ich bin motiviert, an meiner Promotion zu arbeiten, weil ...</p> <p>[1] es mir persönlich viel bedeutet zu promovieren. [2] mir die Promotion Anerkennung von Anderen verschafft. [3] die Promotion für meine geplante Karriere notwendig ist. [4] ich mir beweisen muss, dass ich das schaffe. [5] es meinem Selbstbild entspricht. [6] es mir Spaß macht zu forschen. [7] ich ein schlechtes Gewissen hätte, wenn ich es nicht täte. [8] es mir später bessere Berufschancen eröffnet. [9] ich damit gegenwärtig meinen Lebensunterhalt verdiene. [10] ich die Inhalte meiner Promotion spannend finde. [11] Eigentlich bin ich nicht motiviert, die Promotion fortzuführen."</p> <p>"[1] trifft gar nicht zu [2] _ [3] _ [4] _ [5] trifft völlig zu"</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

Tabelle 9.1.31 Anzahl der Betreuer Erwägung des Promotionsabbruchs

D2	Erwägung des Promotionsabbruchs	KI
<u>Definition</u> „Häufigkeit von Abbruchgedanken (Anteil in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u> Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die mit (bestimmter Grad der Häufigkeit) über einen Promotionsabbruch nachdenken} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$ Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende		
<u>Fragetext und Skala</u> Kam/Kommt es vor, dass Sie ernsthaft über einen Abbruch Ihrer Promotion nachdenken/nachdenken? "[1] niemals [2] selten [3] gelegentlich [4] oft [5] ständig"		
<u>Kommentare und Referenzen</u>		

Tabelle 9.1.32 Gründe zur Erwägung des Promotionsabbruchs

D3	Gründe zur Erwägung des Promotionsabbruchs	KI
<u>Definition</u> „Grad des Zutreffens bestimmter Gründe für regelmäßige Abbruchgedanken (Anteil in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		

Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die mindestens gelegentlich über einen Promotionsabbruch nachdenken und bei denen [bestimmter Abbruchgrund] zu (bestimmter Grad des Zutreffens) eine Rolle spielt} / \sum \text{registrierte Promovierende, die mindestens gelegentlich über einen Promotionsabbruch nachdenken}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende, die mindestens gelegentlich über einen Promotionsabbruch nachdenken

Fragetext und Skala

"Inwieweit spiel(t)en die folgenden Gründe dafür eine Rolle?"

- [1] Zu hohe Arbeitsbelastung durch berufliche Tätigkeit
- [2] Veränderung der Lebenssituation der Partnerin/des Partners (z.B. neuer Arbeitsplatz)
- [3] Vereinbarkeit von Promotion und Familie
- [4] Probleme mit der Betreuung der Promotion
- [5] Gesundheitliche Probleme
- [6] Aufnahme eines (anderen) Beschäftigungsverhältnisses
- [7] Thema hat sich als schwer realisierbar herausgestellt
- [8] Zweifel an meiner Eignung für eine Promotion
- [9] Mangelndes Interesse am Promotionsthema
- [10] Keine ausreichende Finanzierung
- [11] Attraktives Stellenangebot"*

"[1] spielt(e) gar keine Rolle

[2] _

[3] _

[4] _

[5] spielt(e) eine sehr große Rolle"

*Item ab Prom2020.1 ergänzt

Kommentare und Referenzen

Liste wurde in Befragung Prom2020.1 (2021) um ein Item ergänzt. Für das betreffende Item liegen deshalb nur Daten für die Kohorte 2019/2020 vor.

9.1.6 Karrierewege und -perspektiven nach der Promotion

Tabelle 9.1.33 Sektorpräferenz

E1	Sektorpräferenz	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Präferenz für eine Beschäftigung einen bestimmten Sektor nach dem Abschluss der Promotion (Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die eine Beschäftigung in (bestimmter Sektor) präferieren} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>In welchem Sektor beabsichtigen Sie zukünftig vorrangig tätig zu sein?</p> <p>"[1] Hochschulen [2] öffentlich geförderte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen [3] Sonstiger öffentlicher Dienst [4] Privatwirtschaft/Industrie [5] Privater Non-Profit-Sektor [6] Sonstiges, und zwar: ... [7] Ich bin noch unentschlossen. "</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

Tabelle 9.1.34 Karriereintention Professur

E2	Karriereintention Professur	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Anstreben einer Professur (Anteil ja/nein/unentschlossen in %)</p> <p>Hinweis: Mit Professur sind sowohl Universitäts- als auch Fachhochschulprofessuren gemeint“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die (keine/eine/unentschlossen) Professur anstreben} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende, mit Absicht in der Wissenschaft zu verbleiben bzw. später zurückkehren zu wollen</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Streben Sie eine Professur an?</p> <p>"[1] Ja [2] Nein [3] Weiß ich noch nicht."</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Für die Interpretation bitte die Bezugsgruppe der Frage beachten!</p>		

Tabelle 9.1.35 Allgemein antizipierte Schwierigkeiten bei der Stellensuche nach dem Abschluss einer Promotion im eigenen Fach

E3	Allgemein antizipierte Schwierigkeiten bei der Stellensuche nach dem Abschluss einer Promotion im eigenen Fach	KI
<p><u>Definition</u></p>		

„Allgemeine Einschätzung der Schwierigkeit des Übergangs von Promovierenden im selben Fach in [1] eine Postdocstelle innerhalb der Wissenschaft und [2] eine qualifikationsadäquate Stelle außerhalb der Wissenschaft (gruppierter Anteil in %)“

Berechnung und Bezugsgruppe

Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die den Übergang von Promovierenden in ihrem Fach in eine [bestimmte Art der Beschäftigung] als (bestimmter Schwierigkeitsgrad einschätzen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende

Fragetext und Skala

"Wie leicht ist es für Promotionsabsolvent(in)en in Ihrem Fach, nach dem Abschluss folgende Stellen zu finden?"

- [1] Eine Postdocstelle in der Wissenschaft
- [2] Eine qualifikationsadäquate Stelle außerhalb der Wissenschaft"

"[1] sehr leicht
 [2] _
 [3] _
 [4] _
 [5] _
 [6] _
 [7] _
 [8] _
 [9] _
 [10] sehr schwer"

Anpassung von 11er auf 5er-Skala ab Prom2020.1. Kategorien aus Prom2018.1 werden folgendermaßen zusammengefasst: 0+1, 2+3, 4+5+6, 7+8, 9+10

Kommentare und Referenzen

Tabelle 9.1.36 Persönlich antizipierte Schwierigkeiten bei der Stellensuche nach dem Abschluss der Promotion

E4	Persönlich antizipierte Schwierigkeiten bei der Stellensuche nach dem Abschluss der Promotion	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Persönliche Einschätzung der Schwierigkeit des eigenen Übergangs nach der Promotion in [1] eine Postdocstelle innerhalb der Wissenschaft und [2] eine qualifikationsadäquate Stelle außerhalb der Wissenschaft (gruppiertes Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die den eigenen Übergang in eine [bestimmte Art der Beschäftigung] als (bestimmter Grad der Schwierigkeit) einschätzen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Wie leicht wäre es für Sie persönlich, folgende Stellen zu bekommen?</p> <p>[1] Eine Postdocstelle in der Wissenschaft [2] Eine qualifikationsadäquate Stelle außerhalb der Wissenschaft"</p> <p>"[1] sehr leicht [2] _ [3] _ [4] _ [5] _ [6] _ [7] _ [8] _ [9] _ [10] sehr schwer"</p> <p>Anpassung von 11er auf 5er-Skala ab Prom2020.1. Kategorien aus Prom2018.1 werden folgendermaßen zusammengefasst: 0+1, 2+3, 4+5+6, 7+8, 9+10</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

9.1.7 Mobilität

Tabelle 9.1.37 Internationale Mobilität

F1	Internationale Mobilität	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Anteil Promovierender mit mindestens einem promotionsbedingten oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken durchgeführten Auslandsaufenthalt seit Beginn der Promotion (Anteil ja/nein in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die sich seit Beginn ihrer Promotion (nicht/schon einmal) promotionsbedingt oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken im Ausland aufgehalten haben} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Abfrage in Prom2018.1: Waren Sie seit Beginn Ihrer Promotion schon einmal promotionsbedingt oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken im Ausland?</p> <p>"[1] Ja [2] Nein "</p> <p>Abfrage ab Prom2020.1: Waren Sie seit Beginn Ihrer Promotion schon einmal promotionsbedingt oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken für mindestens einen Monat im Ausland?</p> <p><i>Nicht gemeint sind Kurzaufenthalte wie Konferenzbesuche, Arbeitstreffen o. Ä., die kürzer als einen Monat sind.</i></p> <p>„ [1] Ja [2] Ja, ich befinde mich derzeit im Ausland. [3] Nein.“</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

Aufgrund der Änderung in der Abfrage der Auslandsaufenthalte und der designbedingten Abweichungen des Erfassungszeitpunktes (Prom2018.1 als Vollerhebung aller registrierten Promovierenden unabhängig vom Promotionsbeginn vs. Prom2020.1. als Befragung der Promotionsanfänger in 2019/2020) sind die Angaben zwischen Prom2018.1 und Prom2020.1 nur sehr eingeschränkt bzw. nicht vergleichbar.

Referenz: HStatG §4 Nr. 13

Tabelle 9.1.38 Gastländer für Auslandsaufenthalte

F2	Gastländer für Auslandsaufenthalte	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Prozentualer Anteil eines bestimmten Landes an allen Auslandsaufenthalten (Anteil in %)“</p> <p>Hinweis: Haben Promovierende mehrere Auslandsaufenthalte angegeben, so werden diese mehrfach gezählt.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{Auslandsaufenthalte in (bestimmtes Land)} / \sum \text{alle Auslandsaufenthalte}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende mit promotionsbedingtem oder wissenschaftsbezogenem Auslandsaufenthalt</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Abfrage in Prom2018.1:</p> <p>In welchem Land/in welchen Ländern waren Sie?</p> <p>[offene Frage]</p> <p>Abfrage ab Prom2020.1: Abfrage über Tableau in dem maximal 4 Auslandsaufenthalte genauer erfasst werden, darunter jeweils die offene Abfrage des Landes.</p>		

Kommentare und Referenzen

Aufgrund der Änderung in der Abfrage der Auslandsaufenthalte (offene Abfrage vs. maximal 4 Aufenthalte) und der designbedingten Abweichungen des Erfassungszeitpunktes (Prom2018.1 als Vollerhebung aller registrierten Promovierenden unabhängig vom Promotionsbeginn vs. Prom2020.1. als Befragung der Promotionsanfänger in 2019/2020) sind die Angaben zwischen Prom2018.1 und Prom2020.1 nur sehr eingeschränkt bzw. nicht quantitativ vergleichbar.

HStatG §4 Nr. 13

Tabelle 9.1.39 Hinderungsgründe Auslandsaufenthalt

F3	Hinderungsgründe Auslandsaufenthalt	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Grad der Hinderlichkeit eines bestimmten Grundes zur Aufnahme eines (weiteren) Auslandsaufenthaltes (Anteil in %)“</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die [bestimmter Hinderungsgrund] mit (bestimmter Grad der Hinderlichkeit) bewerten} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Wie hinderlich sind für Sie die folgenden Aspekte bei der Durchführung eines (weiteren) Auslandsaufenthalts während Ihrer Promotion?"</p> <p>[1] Mangelnde Fremdsprachenkenntnisse [2] Kulturelle Schwierigkeiten [3] Mangelnde Motivation [4] Fehlende Beratungs- und Unterstützungsangebote [5] Kontaktverlust zum wissenschaftlichen Netzwerk in Deutschland [6] Schwierigkeiten, eine passende Position außerhalb Deutschlands zu finden [7] Gesundheitliche Probleme [8] Trennung von Partner(in), Kind(ern), Freund(inn)en [9] Schwierigkeiten, Finanzierung für Mobilität oder Forschung zu erhalten</p>		

<p>[10] Geringer persönlicher Nutzen"</p> <p>"[1] gar nicht hinderlich [2] _ [3] _ [4] _ [5] sehr hinderlich"</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>

Tabelle 9.1.40 Mobilität nach der Promotion

F4	Mobilität nach der Promotion	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Wunsch nach bestimmter Art internationaler Mobilität nach der Promotion (Anteil zutreffend/nicht zutreffen in %)“</p> <p>Hinweis: Mehrfachangaben sind möglich.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die nach der Promotion [bestimmte Art der Mobilität] wollen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Haben Sie vor, nach der Promotion ins Ausland zu gehen?</p> <p>"[1] Ja, für eine dauerhafte Erwerbstätigkeit ohne Forschungsbezug. [2] Ja, für eine dauerhafte Erwerbstätigkeit mit Forschungsbezug. [3] Ja, für eine zeitweilige Erwerbstätigkeit ohne Forschungsbezug. [4] Ja, für einen zeitweiligen Forschungs- und/oder Lehraufenthalt. [5] Ja, für einen Weiterbildungsaufenthalt. [6] Ja, für einen anderen/privaten Aufenthalt. [7] Nein.</p>		

[8] Ich weiß es noch nicht.*"
*Item ergänzt ab Prom2020.1
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Liste wurde in Befragung Prom2020.1 (2021) um ein Item ergänzt. Für das betreffende Item liegen deshalb nur Daten für die Kohorte 2019/2020 vor.</p>

9.1.8 Lebenssituation/Persönlicher Hintergrund

Tabelle 9.1.41 Finanzierung der Promotion (Quellen)

G1	Finanzierung der Promotion (Quellen)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Finanzierung der Promotion durch eine bestimmte Quelle (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“</p> <p>Hinweis: Mehrfachangaben sind möglich.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die ihren Lebensunterhalt während der Promotion durch [bestimmte Quelle] (finanzieren/nicht finanzieren) / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>"Wie finanzieren Sie aktuell Ihren Lebensunterhalt?"</p> <p>"[1] Durch eine Beschäftigung an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung [2] Durch eine Beschäftigung außerhalb einer Hochschule oder Forschungseinrichtung [3] Durch Selbstständigkeit bzw. freiberufliche Tätigkeit mit Forschungs- oder Entwicklungsbezug [4] Durch Selbstständigkeit bzw. freiberufliche Tätigkeit ohne Forschungs- oder Entwicklungsbezug"</p>		

- [5] Durch eine sonstige Beschäftigung (z. B. Referendariat, Volontariat, Traineeship), und zwar: (offene Angabe)*
- [6] Durch ein Stipendium
- [7] Durch Arbeitslosengeld I oder II
- [8] Durch Elterngeld, Erziehungsgeld, Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes
- [9] Durch Geldbeträge von der/dem Partner(in), den Eltern oder Verwandten
- [10] Durch Vermögensanlagen, Ersparnisse, Versicherungen oder Darlehen
- [11] Aus sonstigen Quellen, und zwar: (offene Angabe)

Geringfügig Änderungen in der Formulierung: Prom2018.1 Bezugspunkt ist aktuelles Semester, Prom2020.1 Bezugspunkt ist „aktueller Zeitpunkt“ ohne Referenz auf Semester.

* Item entfällt ab Prom2020.1

Kommentare und Referenzen

Auswertungen zur Finanzierungssituation basierend auf der Befragung 2019 (Prom2018.1) werden im DZHW-Brief vorgestellt: Wegner, A. (2020). Die Finanzierungs- und Beschäftigungssituation Promovierender: Aktuelle Ergebnisse der National Academics Panel Study. (DZHW Brief 4 | 2020). Hannover: DZHW.
https://doi.org/10.34878/2020.04.dzhw_brief

Tabelle 9.1.42 Finanzierung der Promotion (Betrag)

G2	Finanzierung der Promotion (Betrag)	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Höhe des Nettoeinkommens aus allen Finanzierungsquellen insgesamt“ (gruppiertes Anteil in %)</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p>		

Die Basis der Berechnungen bilden die monatlichen Nettoeinnahmen in Euro der unten genannten Finanzierungsquellen bzw. deren Summe. Aufgrund der rechtsschiefen Verteilung und der ungleichmäßigen Verteilung insbesondere niedrigerer Einnahmen über die Fachbereiche wurde eine einseitige Kappung um das oberste halbe Perzentil der Einnahmenverteilung vorgenommen, was in etwa Nettogesamteinnahmen von monatlich 10.000 (Prom2018.1) bzw. 7000 (Prom2020.1) Euro entspricht. Die Bereinigung um das oberste halbe Perzentil wird separat für die Datensätze der Befragungen Prom2018.1 und Prom2020.1 und damit abhängig von der spezifischen Verteilung einer jeweiligen Befragung vorgenommen. Weiterhin als unplausibel betrachtet wurden Einnahmen gleich Null aus einer abhängigen Beschäftigung. Personen mit unplausiblen Angaben zu mindestens einer Finanzierungsquelle werden fallweise aus den Auswertungen ausgeschlossen.

Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die ein monatliches Netto-Einkommen in Höhe von (bestimmte Einkommenskategorie) erzielen} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$

Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende

Fragetext und Skala

"Bitte geben Sie an, in welcher monatlichen Höhe Sie aktuell durch die genannten Quellen Einkünfte erzielen..

Bitte geben Sie die Netto-Werte, also nach Abzug von Steuern und Abgaben, an. Achten Sie bitte auch darauf, nur Zahlen einzugeben und auf Nachkommastellen oder Trennzeichen zu verzichten. (Beispiel: 12345 und nicht 12.345,00).

- [1] Beschäftigung an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung (offene Angabe) Euro pro Monat
- [2] Beschäftigung außerhalb einer Hochschule oder Forschungseinrichtung (offene Angabe) Euro pro Monat
- [3] Selbstständigkeit bzw. freiberufliche Tätigkeit mit Forschungs- oder Entwicklungsbezug (offene Angabe) Euro pro Monat
- [4] Selbstständigkeit bzw. freiberufliche Tätigkeit ohne Forschungs- oder Entwicklungsbezug (offene Angabe) Euro pro Monat
- [5] Sonstige Beschäftigung (z. B. Referendariat, Volontariat, Traineeship) (offene Angabe) Euro pro Monat*
- [6] Stipendium (offene Angabe) Euro pro Monat
- [7] Arbeitslosengeld I oder II (offene Angabe) Euro pro Monat
- [8] Elterngeld, Erziehungsgeld, Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes (offene Angabe) Euro pro Monat
- [9] Geldbeträge von der/dem Partner(in), den Eltern oder Verwandten (offene Angabe) Euro pro Monat
- [10] Durch Vermögensanlagen, Ersparnissen, Versicherungen oder Darlehen (offene Angabe) Euro pro Monat

[11] Aus sonstigen Quellen (offene Angabe) Euro pro Monat"

* Item entfällt ab Prom2020.1

Kommentare und Referenzen

Auswertungen zur Finanzierungssituation basierend auf der Befragung 2019 (Prom2018.1) werden im DZHW-Brief vorgestellt: Wegner, A. (2020). Die Finanzierungs- und Beschäftigungssituation Promovierender: Aktuelle Ergebnisse der National Academics Panel Study. (DZHW Brief 4 | 2020). Hannover: DZHW. https://doi.org/10.34878/2020.04.dzhw_brief

Tabelle 9.1.43 Suffizienz und Sicherheit der Finanzierung

G3	Suffizienz und Sicherheit der Finanzierung	KI
<u>Definition</u>		
„Grad des Zutreffens der Dimensionen: [1] Suffizienz und [2] Sicherheit auf die Finanzierung des Promotionsvorhabens. (Anteil in %)“		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		
Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die die Sicherheit ihrer [Dimension der Finanzierungssicherheit] mit (Grad des Zutreffens) bewerten} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$		
Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende		
<u>Fragetext und Skala</u>		
"Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre finanzielle Situation zu?		
[1] Ich kann mit meinem Einkommen meinen Lebensunterhalt gut bestreiten.		
[2] Die Finanzierung meines Lebensunterhalts während meiner Promotion ist sichergestellt."		
"[1] trifft gar nicht zu		
[2] _		
[3] _		
[4] _		
[5] trifft völlig zu"		

Kommentare und Referenzen

Tabelle 9.1.44 Elternschaft

G4	Elternschaft	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>„Elternteil mindestens eines Kindes (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“ Hinweis: auch nicht biologische Elternschaft ist eingeschlossen</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\Sigma \text{ registrierte Promovierende, die (kein/mindestens ein) Kind haben} / \Sigma \text{ registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Haben Sie Kinder?</p> <p>"[1] Ja, und zwar: ... Kind(er) [2] Nein"</p>		
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>		

9.1.9 Differenzierungsvariablen

Tabelle 9.1.45 Differenzierungsvariable „Geschlecht“

Diff1	Geschlecht	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>Anteil weiblicher bzw. männlicher Promovierender in %</p>		

<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte weibliche bzw. männliche Promovierende} / \sum \text{registrierte Promovierende mit gültiger Angabe für Geschlecht}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Welches Geschlecht haben Sie?</p> <p>[1] Weiblich [2] Männlich [3] Divers</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p> <p>Personen, die sich der Kategorie „divers“ zugeordnet haben wurden zwar im Fragebogen erfasst, werden im Datenportal aufgrund zu geringer absoluter Fallzahlen jedoch nicht berücksichtigt (Anteil in der gesamten Stichprobe ~1%). Gruppen mit sehr geringen Fallzahlen werden aufgrund der Anonymisierungsregeln im Portal nicht ausgewiesen.</p>

Tabelle 9.1.46 Differenzierungsvariable „Promotionsfach nach Destatis-Fächerklassifikation“

Diff2	Promotionsfach nach Destatis-Fächergruppe	KI
<p><u>Definition</u></p> <p>Anteil der Promovierenden in einem Promotionsfach in %</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende in einem Promotionsfach} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>In welchem Fach promovieren Sie? Bitte geben Sie eine möglichst genaue Fachbezeichnung an.</p> <p>[Offene Angabe]</p>		

Kommentare und Referenzen

Fächergruppen gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes vom WS 2017/2018 (Statistisches Bundesamt 2018) verwendet. Das Promotionsfach wurde in der Online-Befragung als offene Angabe erfasst und diese nachträglich durch das Projekt-Team den Studienfächern gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes zugeordnet. Bitte beachten Sie, dass die Promovierenden in der Befragung ihr Promotionsfach angeben, die Bezeichnung „Studienfach“ bezieht sich allein auf die Notation der Fächersystematik.

Tabelle 9.1.47 Differenzierungsvariable „Migrationshintergrund (1. Generation)“

Diff3	Migrationshintergrund (1. Generation)	KI
<u>Definition</u>		
Anteil der Promovierenden mit ausländischem Geburtsort in %		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		
Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende mit Geburtsort im Ausland} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$		
Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende		
<u>Fragetext und Skala</u>		
Wo wurden Sie geboren?		
[1] In Deutschland		
[2] In einem anderen Land, und zwar: [Offene Angabe]		

Kommentare und Referenzen

Der Migrationshintergrund der Promovierenden wird basierend auf dem Geburtsland – unabhängig von der derzeitigen Staatsbürgerschaft – erfasst. Dabei wird zwischen zwei Kategorien unterschieden: Als Promovierende ohne Migrationshintergrund werden diejenigen Befragten klassifiziert, die in Deutschland geboren wurden. Als Promovierende mit Migrationshintergrund (in erster Generation) werden diejenigen geführt, deren Geburtsort im Ausland liegt. Diese Unterscheidung orientiert sich am Vorgehen in der Bildungsberichterstattung (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2018: VIII).

Tabelle 9.1.48 Differenzierungsvariable „Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm“

Diff4	Mitgliedschaftsstatus in strukturiertem Promotionsprogramm	
<p><u>Definition</u></p> <p>„Mitgliedschaftsstatus in einem strukturierten Promotionsprogramm mit Unterscheidung zwischen (1) keiner Mitgliedschaft (2) Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm ohne verbindliches Kursprogramm (3) Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm mit verbindlichem Kursprogramm (jeweils Anteil in %)“</p> <p>Hinweis: Als strukturierte Promotionsprogramme werden in Übereinstimmung mit der Definition des novellierten Hochschulstatistikgesetzes Promotionsprogramme, Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs und Promotionsstudiengänge verstanden. Assoziierte und ordentliche Mitglieder werden zusammengefasst und als Programmmitglieder gezählt (vgl. abweichende Definition von C2). Zusätzlich wird in Nacaps danach unterschieden, ob die Promovierenden im Rahmen des strukturierten Promotionsprogrammes ein verbindliches Kurs- oder Lehrveranstaltungsprogramm absolvieren müssen.</p>		
<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die (bestimmter Mitgliedsstatus in einem strukturiertem Promotionsprogramm) sind} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>		
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Frage 1:</p>		

"Sind Sie derzeit Mitglied in einem strukturierten Promotionsprogramm (z. B. Promotionsstudiengang, Promotionsprogramm, Graduiertenschule, Graduiertenkolleg)?"

"[1] Ja, als ordentliches Mitglied.
 [2] Ja, als assoziiertes Mitglied
 [3] Nein."

Frage 2:
 Was trifft für Ihre Mitgliedschaft in dem/den Promotionsprogramm(en) zu? Bitte wählen Sie alles Zutreffende aus.

[1] Ich muss an einem verbindlichen Kurs- und Lehrveranstaltungsprogramm teilnehmen.
 [2] Ich werde von mehreren Hochschullehrer(inne)n betreut.
 [3] Ich habe ein wettbewerbliches Auswahlverfahren mit Ausschreibung durchlaufen.
 [4] Keine der Aussagen trifft auf meine Mitgliedschaft in dem/den Promotionsprogramm(en) zu. [EK]

Kommentare und Referenzen
 Bitte abweichende Definition des Indikators C2 „Mitgliedschaft in strukturiertem Promotionsprogramm“ beachten! Grundsätzlich lassen sich Angaben zu den Anteilen Promovierender in strukturierter Promotionsprogramme beispielsweise in der Promovierendenstatistik, in der Spezifikation des Kerndatensatzes Forschung und der Nacaps-Studie nur bedingt miteinander vergleichen. Grund dafür sind einerseits leicht abweichende Definitionen bzw. die Art und Weise wie die Definitionen in der Erfassungspraxis umgesetzt werden. Die Ermittlung im Datenportal basiert auf den Selbstauskünften der Promovierenden. Die Aufnahme von Auswahlverfahren als zusätzliches Selektionskriterium wird für den Partnerbereich nicht als geeignet angesehen, weil es nur auf einen sehr geringer Teil der Promovierenden zutrifft und die Fälle deshalb häufig aufgrund der Anonymisierungsregeln und die Definition von Auswahlverfahren voraussichtlich nicht hinreichend präzise ist (vgl. Lachmann et al. 2020).

Referenzen:

- HStatG §5(2) Nr. 9
- KDFS-Merkmal Na6, Na 46: Die Definition wurde im Zuge der Weiterentwicklung zu Version 1.2 angepasst.

Tabelle 9.1.49 Differenzierungsvariable „Elterliche Bildungsherkunft“

Diff5	Elterliche Bildungsherkunft	KI
<p><u>Definition</u> Anteil Promovierender mit mindestens einem Elternteil, dass eine Promotion/einen Universitätsabschluss/weder Promotion noch Universitätsabschluss aufweist %</p>		

<p><u>Berechnung und Bezugsgruppe</u></p> <p>Die Differenzierungsvariable elterliche Bildungsherkunft der Promovierenden wird auf Basis des jeweils höchsten Ausbildungsabschlusses der Eltern bzw. Elternteile ermittelt. Unterschieden wird zwischen den drei Kategorien: 1) Promovierende, bei denen kein Elternteil einen universitären Bildungsabschluss aufweist, 2) Promovierende, von denen mindestens ein Elternteil einen Universitätsabschluss aufweist sowie 3) Promovierende, von denen mindestens ein Elternteil promoviert ist. Fachhochschulabschlüsse werden dabei der Kategorie 1 „kein Elternteil verfügt über einen universitären Abschluss“ zugeordnet.</p> <p>Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende</p>
<p><u>Fragetext und Skala</u></p> <p>Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben Ihre Eltern? Welchen höchsten Ausbildungsabschluss hat Ihr Vater? Welchen höchsten Ausbildungsabschluss hat Ihre Mutter? <i>Bei im Ausland erworbenen beruflichen Ausbildungsabschlüssen geben Sie bitte an, welchem Abschluss in Deutschland dieser berufliche Ausbildungsabschluss ungefähr entspricht.</i></p> <p>[1] Promotion (Dokortitel) [2] Universitätsabschluss [3] Fachhochschulabschluss [4] Abschluss an einer Fachschule (nur DDR) [5] Abschluss an einer Meister-/ Techniker-/Fachschule, Berufs- oder Fachakademie [6] Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre) [7] Beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule) [8] Sonstigen beruflichen Abschluss [9] Keinen beruflichen Abschluss [10] Beruflicher Abschluss unbekannt [10]</p>
<p><u>Kommentare und Referenzen</u></p>

Tabelle 9.1.50 Elternschaft

Diff6 (analog G4)	Elternschaft	KI
<u>Definition</u>		

„Elternteil mindestens eines Kindes (Anteil zutreffend/nicht zutreffend in %)“ Hinweis: auch nicht biologische Elternschaft ist eingeschlossen
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u> Berechnung: $(\sum \text{registrierte Promovierende, die (kein/mindestens ein) Kind haben} / \sum \text{registrierte Promovierende}) \times 100$ Bezugsgruppe: Registrierte Promovierende
<u>Fragetext und Skala</u> Haben Sie Kinder? "[1] Ja, und zwar: ... Kind(er) [2] Nein"
<u>Kommentare und Referenzen</u>

Tabelle 9.1.51 Differenzierungsvariable „Kohorte“

Diff7	Kohorte	KI
<u>Definition</u>		
Filter zur Unterscheidung der Kohorte der Promovierenden ausgehend vom Zeitpunkt ihres Promotionsbeginns		
<u>Berechnung und Bezugsgruppe</u>		
Die Zuweisung zur einer Promovierendenkohorte erfolgt ausgehend von der Teilnahme an einer bestimmten Erstbefragung und den jeweiligen Registrierungszeiträumen – sowie für die Vollerhebung 2019 zusätzlich nach dem in der Befragung erfassten Registrierungszeitraum.		
Folgende Kohorten werden unterschieden:		
<ul style="list-style-type: none"> - Kohorte „Unbekannt“: unbekanntes Registrierungsdatum/noch nicht zugelassen und Datenquelle Promovierendenbefragung 2019 (Prom2018.1) - Kohorten „<2016“: Registrierungsdatum vor Dezember 2016 und Datenquelle Promovierendenbefragung 2019 (Prom2018.1) 		

- Kohorte „2017/2018“: Registrierungsdatum nach Dezember 2016 und Datenquelle Promovierendenbefragung 2019 (Prom2018.1)
- Kohorte „2019/2020“: Datenquelle Promovierendenbefragung 2021 (Prom2020.1), definitionsgemäß Registrierungsdatum nach Dezember 2019. Keine nachträgliche Zuordnung in andere Kohorten wenn Registrierungsdatum in Befragung nicht der Definition für Befragung entspricht (sonst Vermischung von Befragten aus unterschiedlichen Befragungszeitpunkten!)

Fragetext und Skala

Wann wurden Sie von der Hochschule zur Promotion zugelassen?

D. h.: Seit wann haben Sie eine schriftliche Bestätigung über die Annahme Ihres Promotionsvorhabens von Ihrer Hochschule? [1] Monat: _____Jahr: _____

[2] Ich wurde noch nicht zugelassen./Ich habe noch keinen Zulassungsantrag gestellt.

Kommentare und Referenzen

Für einen Vergleich der Befragungsergebnisse 2019 und 2021 im Sinne von „Promotionsanfängerkohorten“ empfehlen wir, die Promovierenden mit Registrierung vor Dezember 2016 („<2016“) und unbekanntem Registrierungsdatum („Unbekannt“) aus den Analysen auszuschließen, um Personen mit einer ähnlichen Promotionsdauer zu vergleichen.

Die „Promovierendenkohorte „<2016“ kann nur eingeschränkt mit den Kohorten „2017/2018“ und „2019/2020“ verglichen werden. Aufgrund unterschiedlicher Promotionsdauern enthält diese z.B. überproportional viele Geisteswissenschaftler*innen und unterproportional viele Mediziner*innen. Diese verzerrte Fächerverteilung wirkt sich auf weitere Indikatoren aus. Deshalb wird ein solcher erweiterter Kohortenvergleich eher im Rahmen multivariater Analysen unter Einbezug zusätzlicher Kontrollvariablen mit den Mikrodaten empfohlen.

9.2 Rekodierung der Differenzierungsvariablen (nur für Mikrodatennutzer)

- Falls Sie zusätzlich zum Datenportal den Mikrodatsatz nutzen und die im Datenportal verwendeten Differenzierungsvariablen ebenfalls rekodieren möchten, finden Sie hier die Variablennamen bzw. die von uns verwendete Syntax.

⚠ Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der Anonymisierung im Datenportal, spezifischen Einschränkungen aufgrund eines speziellen Informed consent und individuellen Einschränkungen der Stichprobe (z.B. bereits abgeschlossene oder abgebrochene Promotionen `adbi01`, Registrierungsdatum o.ä.) **Fallzahlen geringfügig** zwischen eigenen Rekodierungen mit dem Mikrodatsatz und dem Datenportal **unterscheiden** können!

- **Geschlecht**

- Variablenname: `adem01`
- Anmerkung "Divers"-Kategorie wird aufgrund der geringen Fallzahl und erforderlichen Mindestzellenbesetzungen nicht in der Differenzierungsvariable Geschlecht zur Verfügung stehen.

- **Promotionsfach**

- Variablenname: `adbi15_g2`

- **Migrationshintergrund**

- Variablenname: `adem03`, `apar01a`, `apar01b`
- Rekodierung:

```
gen Diff3a = adem03
lab var Diff3a "Diff3:Migrationshintergrund:1. Generation"
lab def Diff3a_lb 1 "ohne Migrationshintergrund" 2 "mit Migrationshintergrund"
lab val Diff3a Diff3a_lb

*(derzeit nicht im Datenportal!)
gen Diff3b = .
replace Diff3b = 1 if apar01a==1&apar01b==1
replace Diff3b = 2 if
apar01a>1&apar01a<=3|apar01b>1&apar01b<=3|apar01a>1&apar01a<=3&
apar01b>1&apar01b<=3
replace Diff3b = . if apar01a>3&apar01b>3
lab var Diff3b "Diff3:Migrationshintergrund:2. Generation"
lab def Diff3b_lb 1 "ohne Migrationshintergrund" 2 "mit Migrationshintergrund"
lab val Diff3b Diff3b_lb
```

- **Strukturiertes Promotionsprogramm**

- Variablenname: `adcd04`

■ Elterliche Bildungsherkunft

- Variablennamen: apar10a, apar10b

```
recode apar10a (1=1) (2=2) (3/9=3) (10=.s), gen(bvater)
recode apar10b (1=1) (2=2) (3/9=3) (10=.s), gen(bmutter)

tab bvater bmutter, cell

gen beltern=.
replace beltern=1 if (bvater==1 | bmutter==1)
replace beltern=2 if beltern!=1 & (bvater==2 | bmutter==2)
replace beltern=3 if !inlist(beltern, 1,2 ) & (bvater==3 | bmutter==3)

la val beltern Diff5_lb
```

■ Elternschaft

- Variablennamen: alcd06, alcd07

9.3 Liste der Nacaps-Partnerhochschulen

Tabelle 53 Übersicht der Nacaps-Partnerhochschulen nach Befragungen (in alphabetischer Sortierung)

Organisation	Promovierendenbefragung 2019 (Prom2018.1)	Promovierendenbefragung 2021 (Prom2020.1)
Akademie der Bildenden Künste München	ja	nein
Bergische Universität Wuppertal	ja	ja
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	nein	ja
Bucerius Law School	ja	ja
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	nein	ja
Charité-Universitätsmedizin Berlin	nein	ja
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	ja	ja
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer	nein	ja
Eberhard Karls Universität Tübingen	ja	nein
Europa-Universität Flensburg	ja	ja
Europa-Universität Viadrina Frankfurt [Oder]	nein	ja
European School of Management and Technology Berlin	nein	ja
Fernuniversität in Hagen	ja	ja
Filmuniversität Babelsberg	nein	ja
Freie Universität Berlin	ja	ja
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	ja	ja
Friedrich-Schiller-Universität Jena	ja	ja
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	nein	ja
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	ja	ja
Helmut-Schmidt-Universität	ja	ja
Hertie School of Governance	ja	ja
Hochschule Fulda	ja	ja
Hochschule für Bildende Künste Dresden	ja	nein
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	ja	ja
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	ja	nein
Hochschule Geisenheim	ja	ja
Hochschule RheinMain	nein	ja
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	ja	ja
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	ja	ja
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	nein	ja
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	ja	ja
Kühne Logistics University - The KLU, Hamburg	ja	ja
Medizinische Hochschule Hannover	nein	ja
Musikhochschule Lübeck	ja	nein

Otto-Friedrich-Universität Bamberg	ja	ja
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	ja	ja
Pädagogische Hochschule Freiburg	ja	ja
Pädagogische Hochschule Heidelberg	nein	ja
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	ja	ja
Pädagogische Hochschule Weingarten	ja	ja
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar	nein	ja
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	nein	ja
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	ja	ja
Ruhr-Universität Bochum	ja	ja
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	ja	nein
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart	ja	ja
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	ja	ja
Stiftung Universität Hildesheim	ja	ja
Technische Universität Clausthal	ja	ja
Technische Universität Dortmund	ja	ja
Technische Universität Dresden	nein	ja
Technische Universität Kaiserslautern	ja	ja
Technische Universität München	ja	ja
Universität Bayreuth	nein	ja
Universität Bielefeld	ja	ja
Universität des Saarlandes	ja	ja
Universität Duisburg-Essen	ja	ja
Universität Hamburg	ja	ja
Universität Kassel	ja	ja
Universität Koblenz-Landau	nein	ja
Universität Leipzig	ja	ja
Universität Mannheim	ja	nein
Universität Osnabrück	ja	ja
Universität Passau	ja	nein
Universität Potsdam	ja	ja
Universität Regensburg	nein	ja
Universität Rostock	nein	ja
Universität Trier	ja	ja
Universität Ulm	ja	ja
Universität Vechta	ja	ja
Universität zu Köln	nein	ja
Universität zu Lübeck	nein	ja
WHU – Otto Beisheim School of Management	ja	ja
Zeppelin Universität	ja	nein